

Begegnung für Politik.
Unterhaltung, Gesellschaftsleben.
Wiederholung, Freizeitzeitung.
Jahreszeitung Nr. 220, von Februar
bis zum Ende des Jahres.
Zeitung der Aufklärung.
Verantwortl. Dr. Körner, 8-10 Uhr Mittags.
In Redaktion: Dr. Strobel, 5 Uhr am
Mittwochabend bis 3 Uhr Samstagmorgens.
Der politische Correspondent
veröffentlichte in Wien 16 Uhr, für Wien
und über nach Berlin 20 Uhr.
Dannenburger Zeitung 17 Uhr, für Berlin.
Kunst und Kultur nur gegen
Satzungsbestimmung.
Büchereien nehmen ausschließlich
nationale Veröffentlichungen an.
Für Ausländer einander Schriften
nicht ohne Beschränkung.
Forscherpreisliste Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang.

Lobeck & Co.,

Hoflieferanten Seiner Majestät des Kaisers von Sachsen.

Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Einzelverkauf Altmarkt 2.

Dresden, 1895.

Specialität:
Baumkuchen



in best. Tafel.
Qualität, bei
Geburtstage,
Hochzeit u.
Tauffestlich-
keiten, sowie
für jede Tafel
pass., ver-
zagli. In mit
Verp. für 5 M. u. grosser
Fest-Bestell. erh. rechts.
Paul Lange, Conditore
Bischöfswalde I. S.

Modernste Wiener
Corsets

aus dem berühmten Nieder-Meister-Palermo in Wien

Heinrich
Plaul,
Hoflieferant
Wallstr. 25.

C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewarenhaus
Waisenhausstrasse 30.
Eigene Strohhutfabrik. * Neueste Modelle.
Fernsprecher III, 3390.

WEIN-Handlung
-Stuben-

Portikus a. d. Markthalle

Max:
Kunath,
Wallstr. 8.

Sonnenschirme im grösster Auswahl.

9kr. 100. Spiegel: Verstaatlichung der Reichsbank. Dresdner Nachrichten, Gartenanlagen im Ausstellungsspiel. Metamorphosis. Rittergut, Rohen, Gewerbeschule, Gerichtsverhandlungen. Klinger's Röhrungen.

Politisches.

In einer der letzten Sitzungen des Reichstages ist von konser-
vativer Seite die Frage der Verstaatlichung der Reichsbank berück-
sichtigt worden. Mit vollem Recht. War ist diese Frage insofern keine
brennende Frage, als es eine Aenderung in der Gestaltung
dieses Instituts vor Ablauf des Jahrhunderts nicht gedacht wer-
den kann und der Reichstag erst in drei Jahren zum zweiten Male
vor die Frage gestellt werden wird, ob der Reichsbank ihr Privil-
egium nochmals auf weitere zehn Jahre verlängert oder ob ihr ge-
schieden werden soll. Innerhalb aber erscheint es bei der grundhaf-
tigen Bedeutung dieser Frage angezeigt, die öffentliche Meinung
schon jetzt damit zu befassen und die nationalen Parteien zur recht-
zeitigen Stellungnahme zu veranlassen. In parlamentarischen
Kreisen haben bereits Besprechungen stattgefunden, ob es nicht an
der Zeit sei, eine Vereinigung zur Erklärung der Verstaatlichung
der Reichsbank in's Leben zu rufen; die einleitenden Schritte hier-
für sind geschehen.

Die halbmäßige „Berl.corr.“ hält sich dieser Tage für ver-
pflichtet, gegenüber unrichtigen Beweisungen in der Tagespresse
über die Verstaatlichung der Reichsbank festzustellen, dass diese keine
Aktiengesellschaft, sondern eine zu öffentlichen Zwecken errichtete
Institution des Reiches sei, deren Leitung und Verwaltung ausschließ-
lich durch Reichsbeamte erfolgt. Das ist zweifellos richtig, aber
doch nur die eine Hälfte der Wahrheit. Das offizielle Blatt hätte
gut gethan, bei dieser Gelegenheit zur Verwollständigung seiner
Zustellung und zur Auflösung hinzuzufügen, dass die Reichsbank
dennoch kein reines Staatsinstitut ist, sondern dass ihre Grundlage
ein Kapital bildet, welches lediglich von privaten Personen ein-
geschossen ist. Sie ist ein Zwischenring zwischen einer staatlichen
Qualität und einer mit privatem Kapital begründeten Aktiengesell-
schaft. Sie ist geschaffen worden zu einer Zeit, als die mancher-
tlich-großkapitalistische Wirtschaftsabschaffung bei den verbündeten
Regierungen wie im Reichstage noch in vollster Blüthe stand.
Die heutige Reichsbank ist ein Produkt jener inzwischen glücklich
überwundenen Manchesteerdrücke, die am besten durch die Namen
ihrer Hauptvertreter Delbrück, Lassalle und Bamberger gekennzeichnet
ist. Wenn man sich vergegenwärtigt, wie ohnmächtig die Bedenken
und Gründe waren, die gegen die Verherrlichung des Privatkapitals
bei der Reichsbank bei der Schaffung derselben schon vor zwanzig
Jahren vereinzelt geltend gemacht wurden und wie überzeugend
dieselben Argumente heute wirken, so erkennt man den tiefschlagenden
grundhaflichen Umsturz, der sich in den volkswirtschaftlichen
Auffassungen im Laufe der beiden letzten Jahrzehnte vollzogen hat.
Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass, wenn heute der Reichstag
dortüber entscheiden sollte, ob die Reichsbank mit oder ohne Privat-
kapital errichtet werden sollte, die weit überwiegende Mehrheit mit großer
Energie ein reines Reichsinstitut, ausgestattet mit Reichs-
kapitalien, fordern würde. Für die Form, in der die Reichsbank
noch bis zum 31. Dezember 1900 bestehen wird, dürften sich heute
wohl nur noch der freissinn männlicher und weiblicher Linie und
eher Geheimrätin aus der Delbrück-Lassalle-Schule begeistern.
Aber vor zwanzig Jahren hielt man es fast für selbstverständlich,
dass das Grundvermögen der Reichsbank ausschließlich aus den
Privatmitteln des in der Hauptstädte der Börse nahestehenden
Großkapitalien bestehen müsse und dass dafür den Anteilseignern,
obwohl ihr Ruhm, durch Vermittelung und auf Kosten des
Reiches, eine möglichst hohe Rente zustehe. Weder den
Vertretern der verbündeten Regierungen noch der Mehrheit
des Reichstages leuchtete es ein, wie ungerecht und ungerechtfertigt es sei, dass ein voraussichtlich so großer Gewinn, wie der,
welchen die Reichsbank im Laufe der Jahre abwerben müsse und that-
sächlich abgeworfen hat, zur Bereicherung einzelner ohnehin überreicht
mit edlichen Glücksgütern gesegneten Privatpersonen diene, ledig-
lich dafür, dass sie das Stammkapital ohne jede Gefahr von Ver-
lusten hergäben. Dass die Natur einer Anstalt, die vom Reiche
organisiert, geleitet und verwaltet wird, um nur staatliche und all-
gemeine volkswirtschaftliche Interessen zu fördern, von selbst ge-
bietet, dass ihr Nutzen und ihre Vortheile auch der Gesamtheit
zum Gewinn gereichen, davon wollte man sich im Jahre 1875
nicht überzeugen lassen. Wie fadenscheinig und nichtig erscheinen
uns heute die Gründe, welche damals Regierung und Reichstag
aus dem heute ja Gott sei Dank in Trümmern liegenden Arealen
der Manchesteerweise gegen die Errichtung der Reichsbank aus
bloß staatlichen Mitteln in's Feld führten. Den Staat, so sagte
man damals, dürfe man bei Leibe nicht zum Geschäftunternehmer
machen; das wäre eine ganz unechte Abweichung von allen
überlieferten Anschauungen und Gewohnheiten. Die Regel sei,
dass der Staat keine industriellen Unternehmungen betreibe. Kurz:
man hielt die Beschaffung des nötigen Kapitals zur Errichtung
der Reichsbank für eine unansehnliche Voruntersuchung, unbeschadet
der Konsequenz, dass man hierdurch eine Anzahl Privatleute
privilegierte, indem man sie in die erste Lage setzte, alle Jahre
einen recht erheblichen Gewinn aus einem Unternehmen einzun-
streichen, das nur der Staat zu dem Zwecke leiten und verwalten
sollte, dem öffentlichen Interesse und dem öffentlichen Ansehen zu dienen.

Die radikalsten Verfechter des börsenkapitalistischen Maßstabs
gingen sogar weit, zu verlangen, dass den Aktionären der Reichs-
bank eine unbegrenzte Gewinnbeteiligung gebühre. Diese Ansicht
drang indes nicht durch; man hielt eine Beschränkung des Gewinn-
anteils der Aktionäre für erforderlich, wohl in der Erprobung,
dass es doch auf die Dauer zu öffentlichen Angemessenheit anlaß geben
möchte, wenn eine gewisse Zahl von jährlich bei einem solchen

Unternehmen staatlichen Chorallen zu Verhängnis bringe, die
neuer Privatpersonen, die zum Theil sogar Ausländer sind, ohne
jede persönliche Anstrengung und Verantwortung jahrzehnt lang sich
aufzuhaltende Gewinne einheimsen würde. Es wurde daher be-
schlossen, den Reingewinn aus dem Geschäftsbetriebe der Reichs-
bank wie folgt zu verteilen: zunächst erhalten die Anteilseigner
eine ordentliche Dividende von 4% Proz. auf das eingesetzte
Grundkapital. Von dem Mehrbetrag wird eine Quote von 20 Proz.
dem Reinerlösen zugeschrieben, so lange dieselbe nicht ein Viertel
des Grundkapitals beträgt. Seit 1892 stellt der Reinerlösen keine
Anforderungen mehr aus diesem Extrage, da er in diesen Jahren
die vorgeschriebene Maximum von 30 Millionen erreicht hatte.
Der obmann verbleibende Überschuss wird zur Hälfte an die Reichs-
bank gezahlt, soweit die Gewinndividende der Aktionäre nicht
8 Proz. übersteigt. Von dem weiter verbleibenden Rest erhalten
die Anteilseigner ein Viertel, die Reichsbank drei Viertel. Im
Hindernis auf den inzwischen gefeuerten Einsatz wurde 1889 die
Bargelddividende der Aktionäre von 4% Proz. auf
3% Proz. herabgesetzt und der Prozentzähler des Gewinns von 8 auf
6 Proz. reduziert. Es geblieb dies, als das Reich zum ersten Male
vor der Frage stand, ob es von dem ihm zustehenden Rindigungs-
recht Gebrauch machen solle. Nach § 41 des Bankgesetzes hat sich
natürlich das Reich das Recht vorbehalten, zuerst am 1. Januar 1891,
von zehn zu zehn Jahren nach vorausgegangener einjähriger
Rückbildung entweder die Reichsbank aufzugeben und die Grund-
stücke derselben gegen Entlastung des Buchwertes zu erwerben
oder die jährlichen Anteile der Reichsbank zum Neuwert zu
erwerben.

Überzeugend für die vollständige Verstaatlichung des Reichsbanks
durch Auschluss des Privatkapitals aus dem zweiten im Vantag
angegebenen Bege ist vor Allem der Hinweis auf die nicht uns-
bedeutlichen Gewinne, die bisher Privaten zugelassen sind, wäh-
rend sie der Steuerzahler zu Gute gekommen wöhlen, wenn von vornherein das Grundvermögen der Reichsbank
ein staatliches gewesen wäre. Die Dividende der Reichsbank be-
trägt für die Aktionäre in dem Zeitraum von 1876 bis 1890 durch-
schnittlich 6,8% Proz. Im Durchschnitt der vier Jahre seit der
Einführung des Reichsbankprivilegs liegt die Dividende sogar um
6,9% Proz., trotz des Sinkens des Grundwerts. Würde 1891 die
Reichsbank in den Besitz des Staates übergegangen sein, so würde
das Reich in den letzten Jahren durchschnittlich 3 bis 4 Millionen
Mehreinnahmen aus der Reichsbank gehabt haben; das ergibt
bis zum Jahre 1901, wo das Rindigungsrecht von Neuem in
Graff tritt, die anstehende Summe von 30 bis 40 Millionen Mark
um welche die Steuerzahler geschädigt worden sind. Für die Ver-
staatlichung der Reichsbank werden außer dieser rein statlichen
Erwiderung auch noch weitere schwerwiegende Gründe allgemeiner
volkswirtschaftlicher Natur geltend gemacht, die in der Erwartung
gelypten, dass das Institut, sobald es von jedem Privatunternehmer gänz-
lich losgelöst ist und lediglich vom Reiche unterhalten wird, mehr
als bisher der Aufgabe gerecht werden würde, der Mittelpunkt
einer geplanten Kreditorganisation nicht bloß für das Großkapital,
sondern vornehmlich für den Mittelstand in Stadt und Land zu
werden.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 9. April.

Berlin. Der Kaiser hat das anlässlich der Kanalfeier an-
gehobene Privilegium der Schleswig-Holsteiner wegen Überstül-
lung des Programms dankend abgelehnt. — Der Daily Telegraph
will über Berlin erscheinen haben, der deutsche Kaiser schreibe ein
militärisches Werk, welches am 2. September mit Farben und
Illustrationen erscheinen werde; es behandle ein strategisches
Thema. — Der Kaiser hat den früheren Landwirtschaftsminister
Greitherrn Lucas von Ballhausen in das Herrenhaus berufen. —
Prinzessin Sophie von Hohenlohe-Langenburg, Gemahlin des Prinzen
Anton von Hohenlohe-Sigmaringen, wurde gestern in Potsdam von einem Wädelein glücklich entbunden. Mutter und
Kind befinden sich den Umständen nach wohl. — Ob der Gedanke
der Einberufung einer internationalen Währungskonferenz weiter
verfolgt werden wird, ist einer bislang, zuweilen offiziell debatierten
Vorstellung zufolge zur Zeit noch ungewiss. Selbst in dem
internationalen Kreise werde zugegeben, dass, so lange das regne
Ministerium in England am Ruder sei, an eine Röderung der
Sache nicht zu denken sei. — In der Angelegenheit des Postbankiers
Herrn Cohn, dem verdeckter Bucher vorgenommen worden war,
wird mitgetheilt, dass die Sache vor Erledigung gefunden, nach-
dem sich die Denunziation als unbegründet erwiesen habe.

Friedrichsruh. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist
fortgesetzt gut. Der Fürst empfängt demokratische Deputationen
von Corporationen. Für den 17. d. Mon. sind mehrere Tausend
deutsche Innungsmänner angemeldet.

Atona. Im Chanzegebran polschen Uetersen und Tornesch
wurde eine blutige Räuberin ermordet mit durchschnittenem Halse
aufgefunden. Vor der Ermordung war ein Verbrechen gegen die
Stillekeit an der Erwiderung verübt worden.

Hamburg. Mit dem Dammer „Dow“ ist hier selbst der in
England verbliebene Kaufmann Domine Moletti eingetroffen, wel-
cher in Straßburg i. E. 60.000 Mark erhalten hat.

Wien. Graf Heinrich Goudenhove, der gegenwärtige Leiter
der österreichischen Gesandtschaft in Japan, vermählt sich demnächst
mit einer Japanerin von vornehmer Familie, die zu Ostern vom

Buddhismus zum Katholizismus übertritt.

Triest. Heute wurde der Stapellauf des neu erbauten Lloyd-

Dampfers „Habsburg“ glücklich vollzogen, im Beisein der Kaiserin,
des Erbherzogs und der Erzherzogin Karl Stephan und der Erz-

herzogin Maria Theresia. Gestern vollzog die Taufe und eröffnete

auf eine Ansprache des Lloydpräsidenten, sie wünsche, dass

dass auf heimatlichen Werken erbaute Schiff in Eben eines gleich-

zeitigen entfernten Meeres durchfahren möge.

Paris. Auf Anfrage des Justizministers erklärte der Große

Landgerichtsadvokat, nach den Bestimmungen des Dekrets habe

Vermögenssteuerung: **Mittwoch, 10. April.**

Der Präsident Casimir Perier nicht das Recht, das Vorschriften der
Eisenlegion, welches er nicht persönlich erhalten, sondern dessen
Abzeichen er mir als zeitweiligen Statthalterbehaft getragen habe,
nicht noch feinen Rücktritt von der Präsidentschaft beanspruchen.

London. Das Philadelphian wird mitgetheilt, dass die beiden
in Havanna verbliebenen Amerikaner vor ein Kriegsgericht gestellt
werden sollen. Die vomalen Komitate in New-York und Boston
befanden sich, das von allen Seiten den Rebellen ein Ende ver-
hüten wollten und die Rebellen anzugreifen, die Nordamerikaner in
dieser anstrengten Missionen anzuwerben werden.

Die Berliner Börse erinnerte der Anregung von
freunden Blättern, die Tendenz vor Anfang ziemlich schwach
während sich aber später mit enthaltende Geschäftsstöße ab. Deutsche An-
leihen unverändert, von fremden kleinen Titeln mehr Märkte
abgaben, während Amerikaner auf die Steigerung des Goldpreises
luden. London und Paris waren nach dem Beginn nachhaltig;
die übrigen kleinen Bauten schwanken mit wenig. Dresden
betrachtet blieben getragt. Deutsche Eisenbahnen unbedeutet,
französische schwächer, Böhmerbahn besser. Prince Henry
wurde weiter nach, auch schwächeren Bahnen nicht voll behauptet,
Wien-Böhmer fest. Eisenwerke waren durch die Verbündungen
über die Reichsabschlüsse zwischen Japan und China begünstigt,
während Robben-Australien ziemlich fest. Privatbahn 1% Proz. Nachberei-
fung: — Weiter mille, Südbahn.

Frankfurt a. M. (Südbahn). Credit 200. Disconto 210. Dresden
Bank 107.40. Staatsbank 10. — Commerzbank 26. — Roma 120.50. Italiar. Gold
1. — Sonning. — Industrie- und Handelsbank. — Schlesw. —
Ver. 4. (es Ihr. Boden.) Rent 102.50. Industri. 85.10. Spanier 72.50.
Portug. 100.50. Zürich 26.27. — Zürcher 150.40. — Österreich 117.60.
Spanien 200.00. Lombard 26.25. — Zürcher 150.40. — Österreich 117.60.
Paris. (Börsen) (Görlitz). — Berliner 100. — April 10.50. der Sept.
19.50. miete. — Sonning 20.50. — Rom 20.75. der Sept. 20.00. miete.
Kiel 10.50. 14.50. der Sept. 10.50. — Berlin 10.50. miete.
Amsterdam. (Börsen). — Berliner 100. — der Nov. —
Hamburg 100. — Berliner 100. — der Nov. —
Kopenhagen 100. — Berliner 100. — der Nov. —

Örtliches und Sachverständiges.

— Se. König. Hofheit Prinz George wohnte genau früh
von 7 Uhr 10 Minuten ab den Komponiebefestigungen des
2. Jägerbataillons Nr. 13 bei.

— Zur gelungenen Tafel in Villa Eichholz waren Se. Egy. der
General des Infanterie 3. — von Holleben und der Präsident mit
Gedenktafel ausgedeckt worden.

— Se. König. Hofheit Prinz Albert bezichtigt bestimmt
demnächst die Universität Greifswald im Preisseit. Hier
nebst Dienstlichkeit und bereits über Hof-Würzburg dahin abgedeckt
werden.

— Seit seit 43 Jahren in Diensten des Finanz-
prokuratur Dr. Schmidt hier siebende Hausmädchen Anna Koro-
nina Schiebel wird das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der
Arbeit verliehen.

— In der letzten Sitzung des königlich sächsischen Alter-
thumsvereins wurde vorgelesen: Se. König. Hofheit Prinz
George den Börsch; es wählte ihr auch Se. König. Hofheit Prinz
Johann Georg der. Käthe in den Verein aufgenom-
men werden wöhlen, welche der Vereinssekretär Herr Archivrat
Dr. Ernst mit, dass das Werk Teutol nach der Entwicklung Sr.
Hoftheit des Königs an der Mauer der Brühlschen Terrasse
aufgestellt werden würde. Als Ort des Sommerausflugs für den
25. Mai wählte die Verbindung Hochstädt, oder, wenn dies nicht
angehen sollte, Meissen. Weiter wählte Archivrat Dr. Ernst
über die Namen des Bettner, Professor Dr. Hartmann und einige interessante Mitteilungen über die Wissenschaft Albrecht
Lötz's und Jacobo di Barboza in Wittenberg.

— Das Ministerium des Innern hat der Kranken- und
Begräbnisstätte der vereinigten Schuhmacher zu Dres-
den eingedrehte Hilfsläden, bestrebt, dass sie, vorbehaltlich
der Höhe des Kostengeldes, den Aufdruck des Kranken-
und Begräbnisstättens nach wie vor geniagt.

— Viele reisen hier Städtereisen-Bücher Geb. Hoff-
mann gehört

selben eingefasst sind. Vor ihm dehnt sich ein von materialischen Wegen umschlossener, ca. 4000 Quadratmeter Fläche enthaltender Platz aus; in seiner Mitte, in der Achse des Ausstellungspalastes, ist ein mächtiger Hochstrahl seine Wassermassen emporziehend und das Bild bilden. Die zwischen dem Hauptgebäude und der Apothekeralle gelegenen Plätze stellen einen in landschaftlichen Formen gehaltenen Parkgarten dar, dessen 7 bis 10 Meter breite Wege so geführt sind, daß auch bei sehr großem Besuch Stockungen vermieden werden können. Die nächste Umgebung des Palastes zählt eine architektonische Einheitlichkeit; in den durch die Seitenflügel und den Mittelraum gebildeten Außenwinkel sollen die beiden durch die Tiefen Brunnen auf dem Albertplatz in Verfall gerathen großen Wasserbecken aufgestellt und mit Säulenten-Einrichtung versehen werden. Noch den Erfahrungen bei der 1. internationalen Gartenbau-Ausstellung Dresden 1887 werden die Räume im Innern des Ausstellungspalastes bei Weitem nicht ausreichen zur Aufnahme der 2. internationalen Gartenbau-Ausstellung, mit der bestimmtlich im Mai 1896 der südliche Palast erneut werden wird; es müssen deshalb allein in dem auf städtischen Flächen liegenden Parkgarten 5 Hektarhallen mit zusammen 120 Quadratmetern erichtet werden; sie werden auch später den noch folgenden Ausstellung des nächsten Jahres und Kunstgewerbes, zwischen den Komitees beider Unternehmungen getroffenen Vereinbarungen genutzt dienen. Durch den Verkauf von ca. 10 Hektar des ursprünglich etwa 13 Hektar großen Rechtecks an den Staat für den neuen Botanischen Garten hat das südliche Palast-Gebäude eine sehr bedeutungsvolle Erweiterung erfahren; die Universität hat das Palais benannt, deshalb die Kommission für die 2. internationale Gartenbau-Ausstellung beim Königl. Finanzministerium die Erlaubnis zur Benutzung befähigter Theile des Städtischen Gartens erlangt. Die Planung des Ausstellungsgeländes ist im Auftrage der Ausstellungskommission durch den Königl. Gartenbaudirektor Herm. Pfeiffer geschaffen; die neuen Pläne sind auf Grund dieser Pläne durch die entsprechende Kommission bestimmt, so zwar, daß zu dem mit 9.000 M. veranschlagten Seitenraum die Stadtgemeinde 50.000 M. beisteuert, während die Gartenbau-Ausstellung nur 40.000 M. Arbeiten am Hausesgarten übernommen hat. Dieser Beitrag von 40.000 M. soll für die Kosten für die Ausstellungsumme und ist, wenn man bedenkt, daß die Ausstellung nur 8 bis 10 Tage dauert, sicherlich eine recht auskömmliche Entschädigung; es ist zu wünschen, daß auch andere Unternehmungen in gleicher Verhältnisse die Kosten für die Ausstellung übernommenen werden, für die Kosten, die den Städtischen Gartenservice von der Stadt aufgewandten Kosten veranlassen haben.

Kündigung aus der Oberamtmatrikelzettelung. Städtisch Friedrib II. hat einen Urlaub auf die Tauer von 4 Wochen angestellt. — Die Stadtverordneten haben den mit der Auktion nach der Auktion der Elbe vor den Elbbrücken geöffneten Auktionsraum ausgeschlossen, jedoch mit der Auflösung, daß sie zweckmäßig beide Theile vorbehaltene einzähnige Auskundigung des Vertragsabschlusses auf den 1. April jeden Jahres festgesetzt sind. Der Rath hat dieser Änderung gestattet. — Die in der Markt-Halle auf dem Antoniplatz fehlbietenden Wild- und Jagdhörder haben bei dem Rath um Erteilung des Standgeldes und Nachdruck und ein gleiches Urteil an die Stadtverordneten gerichtet, welche derselbe an den Rath mit der Bitte um Witterung einer Erteilung abgegeben haben. Da zur Erteilung des Standgeldes, welches ihnen jetzt wesentlich niedriger ist, als in den Hauptstädten anderer großer Städte, keinerlei Bevorrechtigung vorliegt, beschließt der Rath auf Beschluß des Markts und Gewerbeausschusses, das Bier zu abzulehnen und die Stadtverordneten bitten, in Kenntnis zu setzen. — An Stelle einer eingerogenen Belebung der hiesigen Aldefrei ist jetzt der entsprechende Klagestiftung in Aussicht genommen. Nach den eingehenden Gutachten werden die beschäftigten Einrichtungen eine vollständige Verbüttung und Abstellung von Belastungen durch den Betrieb gewährleisten. Zur Belebung des Wohlfahrtspolizeivorstandes genehmigte der Rath die geplante Umgestaltung des Bereiches der Aldefrei und die Ausführung der hierfür unter Beurichtigung weiterer Erweiterung der Anlage geplanten Neu- und Umbauten, sowie deren urheberische Ausarbeitung mit den erforderlichen Maßnahmen und Maßnahmen genehmigt. Der Rath hat die Ausführung einer zweiten Dampftramwaylinie und bewilligte den Ausbauungsgegenwart von 13.500 M. — Über die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in den Geschäftsräumen der Stadtverordneten im Stadthaus an der Landstraße ist dieses Gutachten gemäß vom Beauftragten der Planung und Kosten erörtert angeholt worden. Der Rath genehmigte die Ausführung und bewilligte die Kosten von 3600 M.

In einer der letzten Sitzungen des Thierdruhvereins war eine Eingabe vorgelesen worden: es möge Gehrte Remindierung der großen Zahl herrenloser Hunde die Aufrichtung eines sogenannten Herrenlosen-Hausflaktes eingeführt werden. Doch hat sich dieses Verlangen keiner Zustimmung bei der hiesigen Behörde erfreut; sondern können sich gegen diese Hunde selbst durch Tüddern ein einziger Bett in der Südstadt hat über tausend dieser herrenlosen Hunde bereitgestellt. Besonders in den sozialen Diensten, wo so viele Eingangshäuser und häusern sich die wilden Hunde ihre Rauhung. Es sollte einmal statthaft gegen diese Raubthiere Krieg geführt werden.

Mit ersten Almosen ward die diesjährige Jahresabschlußfeier der Gewerbeschule, die vorgesehenen Abend im großen Saale des Gewerbeschulhauses stattgefunden, eingeleitet. Seit ihrem Abschlußfest feierten hat aber auch die Gewerbeschule nie einen eindrucksvollen Anfang zu einer Klage gegeben, als beim gegenwärtigen Abschluß an einer Schulbank, in deren Bereich sie ihren Gründer, den am 1. November v. J. beigesetzten Direktor H. G. Giese, in den Andenken dieses Feiertags in die obere Kammer des Gewerbeschulhauses tragen. Der Ammann des Gewerbeschulhauses, Herr Ingenieur Voit, reichte in siebenwöchigen Vorbereitung die Bedienste des Entschlusses um die Dresdner Gewerbeschule und um das gewerbliche Schulwesen im Allgemeinen, und zeichnete ein gretes Bild von dem aus kleinen, unmittelbaren Gewerbläufen hervorgegangenen, aber durch energievolles Einwirken der ganzen Stadt doch wohl emporgewachsenen Manne, dessen wohlwollende, lebhaft Zunge aus einem im Saale angehängten umlochten Porträt des Leitungsdirektors mit freundlich auf die Besuchende herabsteht. Der Dresdner Gewerbeschulverein unter Herrn Dr. Hartmann und die Gewerbeschulappelle unter Freiherrn von Reitzenstein durch den Vorstand ernst würdigter Weise „Ecco, quoniam moritur“ von Gallus, „Beata mortuus“ von Mendelssohn, Lied von Handel und Schikanne von Teubert, schickte einen herzlichen Glückwunsch.

Mit ersten Almosen ward die diesjährige Jahresabschlußfeier der Gewerbeschule, die vorgesehenen Abend im großen Saale des Gewerbeschulhauses stattgefunden, eingeleitet. Seit ihrem Abschlußfest feierten hat aber auch die Gewerbeschule nie einen eindrucksvollen Anfang zu einer Klage gegeben, als beim gegenwärtigen Abschluß an einer Schulbank, in deren Bereich sie ihren Gründer, den am 1. November v. J. beigesetzten Direktor H. G. Giese, in den Andenken dieses Feiertags in die obere Kammer des Gewerbeschulhauses tragen. Der Ammann des Gewerbeschulhauses, Herr Ingenieur Voit, reichte in siebenwöchigen Vorbereitung die Bedienste des Entschlusses um die Dresdner Gewerbeschule und um das gewerbliche Schulwesen im Allgemeinen, und zeichnete ein gretes Bild von dem aus kleinen, unmittelbaren Gewerbläufen hervorgegangenen, aber durch energievolles Einwirken der ganzen Stadt doch wohl emporgewachsenen Manne, dessen wohlwollende, lebhaft Zunge aus einem im Saale angehängten umlochten Porträt des Leitungsdirektors mit freundlich auf die Besuchende herabsteht. Der Dresdner Gewerbeschulverein unter Herrn Dr. Hartmann und die Gewerbeschulappelle unter Freiherrn von Reitzenstein durch den Vorstand ernst würdigter Weise „Ecco, quoniam moritur“ von Gallus, „Beata mortuus“ von Mendelssohn, Lied von Handel und Schikanne von Teubert, schickte einen herzlichen Glückwunsch.

Die Gewerbeschule hat augenblicklich das 14. Jahr ihres Bestehens im Rücken. Rüttig und stetig ist ihre Entwicklung vorwärts gegangen; in den letzten 5 Jahren hat sich die Schülerzahl allein um ca. 50 Proz. vermehrt. Im letzten Schuljahr wurde die Schule von 373 Tages- und 389 Abend- und Sonntagschülern (insgesamt 1211 Schülern) besucht; 29 Lehrer vertriefen gehörten bereits einem fortgeschrittenen Alter (17 bis 50 Jahre) an — ein Beweis dafür, daß sich in immer weiteren

Festen die Kenntnis Jahr bricht, das der Unterricht einzelner Hochklassen der Akademie, deren Unterricht bald unmittelbar an die Universität, für jeden freudigen Gewerbeschüler von großem Vortheil ist. — Der Gewerbeschule bewilligte wie alljährlich eine größere Summe zur Beförderung freien Unterrichts an würdige und bedürftige Gewerbeschüler.

Bei der gemeinschaftlichen Sitzung von Rath und Stadtverordneten am nächsten Donnerstag handelt es sich um die Wahl eines Vertreters der Stadt Dresden in den Kreisaußschuß. In diesem kommen sehr wichtige Interessen in Frage, die eine genaue Kenntnis der Bedürfnisse unserer wachsenden Großstadt voraussetzen. Vor dem unlängst bestowten Oberbürgermeister St. Strelitz war Dresden durch den Rath, Kommerzienrat Jordan vertreten. Bei der diesmaligen Wahl lachten sich die Bütten-Veteranen der Gewerbeschule ebenfalls aus, denn nach dem neuen Gewerbeschulverein bestanden die Gewerbeschule, um die Bevölkerung nach dem Schlosspark zu bitten, da das Weiter führt zum Befestigen werden zu wollen scheint. Mit allgemeinem Jubel wurde diese Eröffnung aufgenommen, wenn auch manche Stimme der Bevölkerung laut wurde, die da meinte, daß der Name von Neuen zu Tage tretenen Erziehung des Büttens, die Schonung der eigenen Gesundheit gegenüber öfflicher Rücksicht und Liebesvorsichtigem Entgegenkommen gegen den aufkommenden Befestigungsprojekt bestehen. Derzeit ist ein Büttens-Stadtverordneten-Jubiläum. Ein Ruhesposten ist das Amt eines Vertreters Dresdens im Kreisausschuß jedenfalls nicht.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Staatsbahndirektion, nur diesmaligen Leipzigischen Obermeister einen Sonderzug zu ermöglichen, sobald sie von hier nach Leipzig und zurück in Befreiung zu bringen. Gleiche Sonderzüge sollen auch von Chemnitz und Plauen i. B. nach Leipzig geplant sein. Nächstherüber wird später mitgetheilt werden.

Im unteren öffentlichen und privaten Schulwesen findet bekanntlich gelegentlich der Überprüfungen eine Ausstellung der im abgelaufenen Schuljahr gefertigten Zeichnungen statt, und es ist immer interessant, einige dieser Anstalten zu durchwandern, um das gewöhnlich vornehmstehende Schulzeichen lernen zu können. Eigentlich wird aber unsere Stadt in der Obersteuer Gelegenheit haben, eine Gesamtansicht in Augenwirken nehmen zu können, wie sie bisher in solchem Umfang hier noch nicht geboten war. Anlässlich der am 16. und 17. d. M. in Dresden eingedrungen Hauptversammlung des Sachsenischen Lehrerlehrvereins wird von der Dresdenischen Lehrerschaft eine Ausstellung sämtlicher im vergangenen Schuljahr gezeichneten Zeichnungen unserer öffentlichen Volkss- und Fortbildungsschulen, im Ganzen Schulen, veranstaltet. Der Rath zu Dresden hat hierzu die Mittel bewilligt und die 9. Bürgerschule an der Silbermannstraße zur Versammlung gestellt. Die Ausstellung, deren Besuch auf 8 Minuten eingeschränkt werden kann, wird eine Wandfläche von über 250 Meter Länge einnehmen. Die Ausstellung wird Mittwoch den 17. d. M. für den öffentlichen Besuch geöffnet sein. Gleichzeitig wird der Inhaber des „Frühschoppen“, Herr A. Müller, in desselben Schule eine reiche, mit den neuesten Ercheinungen ausgestattete Lehrmittelstättung für Beobachter auf eigene Kosten zur Verfügung bringen und jedem der im Parlament kommenden Lehrerlehrverein einen Exemplar des vom Dresdner Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein hierzu zusammengestellten ausführlichen Katalogs überlassen.

Gestern hat man mit der Gleislegung auf der Nebenbahndrähte bei vierzig Fassen begonnen. Die Unterlage für die Schienen bildet hier eiserne Schwellen neuerer Konstruktion, auf welche die ersten befestigt werden. Höchstens beginnend anhaltend schwere Witterung das Fortschreiten dieser Arbeiten. Nunmehr ist auch der Übergang bei der Halbenbrücke nach der Dresden-Potsdamer gewertet worden. Der Bericht nach und von dieser Verteilung ist auf die neue Aufsichtsstraße, welche von der königlichen abweichen soll, verwiesen. Der alte Weg wird als Radweg für die neu ausgedehnte Verbindungsstraße nach 2 Jahren freigehalten und die höhere Lehrerlehrverein

gegenwärtig eine lange Reihe von verunreinigten Booten liegen, an denen die eindringenden fremden Kriegsschiffe schwimmen werden. Die Liegenschaften der gesunkenen Schiffe im Kieler Hafen werden zwei Reihen umfassen, da einerseits eine Stellung vor der Länge des Kieler Hafens von gegen 10 km. nicht ausreichen würde und man auf der anderen Seite den am entferntesten von der Stadt entfernten Schiffen die Kommunikationsverbindlichkeit nach dem unumstößlichen erläutern will. Auf diese Weise wird zwischen den beiden Doppelschiffen der Geschwader ein natürliches, geschütztes Hafenbecken geschaffen werden, das den Bootserwerb der Schwere unter einander und von den Schiffen zum Lande möglichst erleichtern wird. Auch der Frage der Verproklamation der Belegschaften, sowohl sie sich auf die Beschlagnahme als die Übernahme von Geschwader bezieht, ist man bereits nach Möglichkeit nahe getreten. Die heimischen Kriegsschiffe werden angewiesen werden, nach dieser Richtung hin ihre Bedürfnisse bis zu einem bestimmten Tage zu versorgen, sobald während der eigentlichen Festtage jeder Wunsch der fremden Schiffe nach dieser Rücksicht in erster Linie Verständigung finden wird. Der ganze Bereich im Kieler Hafen während der Festtage in Kiel wird von einer großen Zahl von Wacht- und Polizeibooten ausgeführt werden, zu welchen auch Torpedos-, S-Boote beauftragt werden sollen. Dienen wird es auch zulassen, das gesamte Fahrwasser frei zu halten und den Verkehr der Privatdampfer und Boote zu regulieren. In den beteiligten Kreisen sieht man mit großer Spannung der Entwicklung der sogenannten Vorverhandlungen zum Kieler Waffenbeschluß entgegen, da seit dem Beginn unserer Marinen noch nie im Entfernen gleich große Anforderungen zum Betrieb und Empfang fremdländischer Kriegsschiffe an die verschiedenen Kreise herangetreten sind. Immerhin hat man in den letzten Jahren auf diesem Gebiet durch das Entsenden heimischer Schiffe nach dem Auslande Erfahrungen gesammelt, die jetzt zum glücklichen Verlauf der Kieler Festtage im Juni nicht unerheblich beitragen werden.

Wie verlautet, will sich Japan bei der Eröffnung des Nord-Ostsekanals, zu der es ebenfalls eingeladen sei, durch mehrere Kreuzer vertreten lassen.

Mit einer telefonischen Verbindung der Kriegsschiffe mit dem Lande ist in Kiel auf dem Bootshafen "Heimdal" der erste Beruf gemacht worden. Alle an der Seite der Eröffnung des Nordostsekanals teilnehmenden Kriegsschiffe, auch die fremden, erhalten der "Königl. Flg." zufolge mittels Kabel Fernsprechverbindung mit der am Torpedohafen zu errichtenden Zentrale, ähnlich wie seiner Zeit in Spithead, und zwar werden die Kabel zu den Booten geleitet. Das Schnellsprechnetz ist zudem mit dem Telephonnetz der Stadt in Verbindung gebracht.

Die Ehrenpforte der höheren Lehrerhochschule Breitens für den Fürsten Bismarck besteht in einer Botstafel, die an die großen, vom Altreichsanziger vorbrachten Thoten erinnert. Die Mutter der Tafel zeigt die Gestalt der Siemering über Germania in dem Bewußtsein ihrer Schönheit und Kraft. Dieselbe ist in Vignette von Professor Behaner tüchtlich vollendet ausgeführt. Darüber ist das Porträt des alten Kaisers Wilhelm angebracht und zwar von Haderoth in Ölmalerei gefertigt. Wegen der außerordentlichen Schönheit und Größe des Edelsteines darin diese Gemme eine besondere Schlechte sein. Umgeben ist das Ganze von einem in Silber getriebenen, kost vergoldeten Rahmen, an dessen oberem Theile sich eine Ankerlinie befindet, während an den unteren Ecken zwei französische Kuckucksuhren — Tropäen — angebracht sind. Die schlichte Anrichte am unteren Ende der Tafel lautet: "St. Durchdringt dem Fürsten Bismarck am 1. April 1895 die Lehrer der höheren Schulen Breitens.

In verschiedenen Blättern wird auf einen bemerkenswerten Widerspruch zwischen den Erklärungen des preußischen Landwirtschaftsministers Arth. v. Hammerstein und des Staatssekretärs Arth. v. Waldbach hingewiesen. Auf die Anfrage des Abg. Arth. v. Hammerstein, warum die Reichsregierung über den Antrag Königs nicht mit den Vertragstaaten unterhandeln wolle und ob bereits Aufführung mit ihnen genommen worden sei, hatte Staatssekretär Arth. v. Waldbach geantwortet: "Wir haben weder Führung mit den Vertragstaaten genommen, noch haben wir die Absicht, das zu tun." Dagegen äußerte der preußische Landwirtschaftsminister Arth. v. Hammerstein zur nämlichen Zeit im Herrenhaus mit Bezug auf die möglichen Angeklagten Kriegslands und Österreichs bei Durchführung des Antrages Königs: "Ich glaube, daß man in dieser Richtung Führung gesucht hat und aus Widerstand gehalten ist." Dieser Gegensatz in den Erklärungen der beiden Minister ist nicht leicht zu lösen. Hammerstein scheint es, als ob der preußische Landwirtschaftsminister Arth. v. Hammerstein trotz seiner vorsichtigen Ausdrucksweise der Wahrheit näher gekommen ist.

Die leidlich im preußischen Herrenhaus von mehreren konträren Rednern gethanen Neuerungen über die Schädlichkeit des allgemeinen Wahlrechts geben der "Kreuzta." Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß, da man das leichtere doch nicht als das Muster eines brauchbaren Rechtes halten könne, es natürlich gerechtfertigt sei, wenn man sich nach einem Korrektum umlebe. Für ein solches erachtet das genannte Blatt den schon seit 20 Jahren in der Presse wie im Parlament diskutierten Vorschlag einer Wahlpflicht als Korrelat des Wahlrechts. Mag der Gedanke theoretisch klug sein, so haben sich seiner praktischen Ausführung bisher so viele und gewichtige Bedenken entgegengestellt, daß auf seine Verwirklichung nicht so leicht zu rechnen ist. Vielleicht empfiehlt sich, meinen die "Berl. R. N.", die Aufnahme einer Bestimmung, wonach zur Gültigkeit einer Wahl 75 oder 90 Prozent der Stimmen der eingetragenen Wähler erforderlich sind.

Die bimetallistische Erklärung innerhalb des Bundesrates soll stärker sein, als man bis jetzt annahm. Namenslich verschiedene süddeutsche Staaten scheint sich sehr für die Etablierung des Silberpreises. Es wird auch von sehr gut informierter Stelle die "dementierte" Angerung des preußischen Finanzministers als durchaus wahrscheinlich bezeichnet.

Graf Schweinitz, als geschäftsführender Vorsitzender der Abteilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft heißt mit: "In verschiedenen Zeitungen ist die Nachricht veröffentlicht, daß der Prinz v. Aremberg aus dem Vorstand der Abteilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft ausgetreten sei. Diese Nachricht war falsch und kommt nicht vom Vorstande. Allerdings hatte der Prinz v. Aremberg die Absicht, den Vorstand der Abteilung niederzulegen, der Vorstand hatte aber inzwischen Verhandlungen mit ihm eingeleitet, die ihn voraussichtlich veranlassen werden, den Vorstand weiter zu übernehmen."

Das Urteil des Reichs-Disciplinarhofs in der Sache gegen den früheren Kaiserl. Leutnant die "Königl. Flg.", wird die öffentliche Meinung befriedigen und den Unmut beseitigen, den die Entscheidung der Potsdamer Disciplinarlammer mit ihrer ungünstigen Rücksicht beworfen hatte; der Hof hat mit Recht die höchste Strafe verhängt, welche gegen Beamte ausgeschrieben werden darf, und es wird die Strenge sicherlich auf die im Kolonialdienste angestellten Beamten nicht ohne Einfluss bleiben. Für Kraft- und Lebemann im Sinne Niedecker's und seiner Jünger, die, wie das gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, ihren Meister noch überbieten, für Leute, die sich so erhoben hätten, daß die Begriffe des Guten und Bösen für sie nicht bestehen, haben wir in der deutschen Beamtenwelt keinen Platz, der deutsche Beamte muß auch unter dem Einfluß des Trockenklimas der Potsdamer eingehenbleiben, die ihm sein Amt und seine Stellung als Vertreter des Kaisers aufträgt.

Die Haltung, die das Auswärtige Amt in dieser traurigen Sache eingenommen hat, über die wir nur endgültig die Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein Hintergrund bildet. Man wird nicht umhin können, die Bekämpfung der Alten schließen lassen, ist durchaus Anerkennung würdig, freilich bleibt nur, waschbar von der Eröffnung des gewöhnlichen Strafverfahrens gegen Leutnant wegen Vertheidigung gegen die Sittlichkeit Abstand genommen wurde, da doch, wie früher bereits eingehend dargelegt wurde, die geltende Gewegebung hiergegen kein

Zum Edelweiß,

Wettinerstraße 2, vorn.
am Postplatz.

Echt Bayrisch-Bier-Lokal.

Ausland der zwei höchste Biere
Echt Culmbacher,
1. Artikel-Erprobte-Brauerei,
einfach Nürnberger Löwenbräu
in 1/2 Liter-Gläsern à 20 Pf.
Auerfauns vorzügl. Küche.
Heute sowie jeden Mittwoch
Schinken in Brötchen mit
Macaroni à 40 Pf.
Morgen sowie jeden Donnerstag
vorzügl. Bischleitner Fleisch
à 40 Pf.
Neues primitiv. Anzug. Billard.
Alte Bedienung.
Um gütigen Besuch bitten
Gustav Härtig.

Apollo-Theater

8 Görlitzerstraße 6.

Täglich:

Otto Reuter,
Original-Humorist,
wie andere
Prima-Specialitäten.

Restaurant
„Zum Rad“
Friedrichstr. Vorwerkstr. 20.
Heute sowie jeden Mittwoch
Schlachtfest,

woraus ergebenst einladet
Theodor Strohbach.

Hôtel Lingke,
Seestrasse—Altmarkt.

Heute sowie jeden Mittwoch
von 6 Uhr an

Pökelschweinsknödel
mit Riss, Kraut und
Merrettig.

Ren!
Ren eingeführt auf den Abends
Karte: Speisen zu kleinen Preisen.
Hochachtend Rob. Schäckel.

Altdutsche
Schnänke,
Fettinerstraße Nr. 35/37.

Heute sowie jeden Mittwoch
Voigtland. Klöße
mit Sauerbraten.
Biere hochfein!
10 Pf.

ff. Leitmeritzer
Böhmisches

Bürgerl. Bräuhaus.

Hochbrillant!

Per Heft. 24 Mark
ab Dresden.

Probieren
geht über Studiren!

Generalvertreter:
Max Hecht,
Dresden-F.

Restaurant
Zschechige

Heute grosses

Schlachtfest.

Bei besonders feine
Geberwürstchen.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.
Dresden-A. Frauenstraße 12.

Zu Dionis, dem Tyrannen, schlich
Mörs, den Dolch im Gewande.
Du lieber Peter, thue das nicht!
Denn das war für Dich eine
Schande!

Schleich' Dich lieber die Frauen,
mehr kein.

Steck' statt des Dolches etwas
kleingeld Dir ein!

Dann findet Du schneid' Ge-
wirbung, mein Sohn.

Im schwärzen Walsch zu
Roccaon!

Gasthof j. deutscher Sport,
Seiditz.

Angenehmer Aufenthalt.

Regelbahn
empfiehlt
Restaur. z. Königstein.
Ernst Kotte.

Hoffmann's
Hotel garni
und
Restaurant,
7 Seestrasse 7.

Vorzügl. Mittagstisch,
a Couvert zu 12 Pf.
im Abonnement zu 1 Pf.

Reichhaltige
Früh- u. Abendkarte.

Täglich Spezialitäten.

Gut gesiegte Biere u. Weine
aus ersten Häusern.

Hochachtungsvoll

R. Ortlepp.

Kegel-schieben!

Zu einem gemütlichen Nach-
mittags-Kegelschieben werden
noch einige Herren geladen.
Die selben wollen sich gestern.
Um recht zahlreiche Begleitung
zur letzten Aufhetze erucht
der Vorstand.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN

Schuhgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.

Unter Incesso-Bureau,
Webergasse 28. 1. rechts,
vermietet v. 10-2 Uhr, empfiehlt
wir unseren Herren Mitgliedern
zu recht freizügiger Benutzung. An-
meldungen v. Mitgliedschaft werden
dasselbe entgegengenommen.

Die Verwaltung.
Der Vorstand des unterzeichneten
Vereins gibt hierdurch be-
kannt, daß C. Weißler,
bissheriger Bureau-Stellvertreter,
dem Verein laut Vertrag nicht
mehr angehört. Anfragen und
Früchte des Vereins oder un-
entartlichen Arbeits-Nach-
weis best. sind dienterholt an
C. Weißler zu richten.

Der Vorstand
des Dresdner Gast-
wirths-Gebäuses,
Schubertsgasse Nr. 1. 1.
Telephon Amt I 469.

Allgemeiner
Miethbewohner-
Verein-Dresden

Voraußschiff für unsere Mit-
glieder z. Mittwoch-Vorstellung

Circus Krembs.

Logenst. hatt. M. 3,00 für 2,00.
Barqueisch. 2,00 = 1,50.
1. Platz. 1,50 = 1,00.
2. Platz. 1,00 = 0,75.
Galerie. 0,50 = 0,30.

Die Entnahme der Billets
findet nur in unserer Gesellschafts-
stube: Zu der Fassungsfläche 6-7.
1. Etage, bis Mittwoch Mittag
von 10 bis 1 Uhr. Vom 1. u. von
4 bis 7 Uhr. Nachm. hatt.

Der Vorstand.

C. Winter, Vorfügender.
Deute Abend. 4
Uhr. Neb. Wicht.
Schlachtfeststellung.

Geb. kommt. Wicht.
dr. erford.

Wittwen-Verein.

Donnerstag 8 Uhr „Selbig“ 8°.
Theaterpl. 2. Kostenbericht.

Goldschmiedes Innung.

Hauptversammlung
Freitag den 19. April Abends
ab 9 Uhr in Rieck's Restaurant,
große Brüdergasse.

Tagessordnung:

- 1) Vorsitzende v. 10 Lehrlingen.
- 2) Einladung u. Begrüßung eines Meisters.
- 3) Richtigwerden der Jahres-
Rechnung u. Mitteilungen.
- 4) Neuwahl v. 4 Schultheissen.
- 5) Angetreten.

Siebzehn-Glocken entgegen-
sehend der Gesamtverbands-

Term. G. Oberholz.

A. Schmid.

120 E. Randolph Street,
Chicago.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

Was hilft?

Beste vegetarische Kost im
Speisehaus „Thalia“,
Schloßstraße 14. 1. Etage.

Dresden-A. Frauenstraße 12.

</

Neu für Dresden!

Restaurant zur Börse,

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich großes Concert der Künstler-Familie C. Drescher.

9 Personen, im Alter von 6 bis 18 Jahren.
Direktion: Fräulein Doris Drescher.
Anfang 1/8 Uhr.

Achtungsvoll C. Beier.

Neu für Dresden!

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.
Morgen Donnerstag Schachtfest.
Achtungsvoll E. Klimpel.

Albrechtshöhe Cossebaude bei Dresden.

Neue Bewirthschaftung!

Vom Bahnhof Cossebaude in 15 Minuten und Schiffstation Göhlis in 30 Minuten durch prächtige Obstpflanzungen zu erreichen.

Herrliche Aussicht über das Elbtal und die Sächsische Schweiz von einem 20 Meter hohen Aussichtsturm. Idyllische Gartenanlagen und Pavillons. Platz für ungefähr 500 Personen. Freudliches Gelehrtshotelzimmer für Ferien. Bromwürde-Bedienung. Vorzügl. Küche. Gutgepflegte Biere, f. Weine.

Schön gelegene Baustellen für Villen sind dagegen zu vergeben.

Ernst Dachsel, Besitzer.

Einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgebung gebe ich hiermit bekannt, daß ich das

Restaurant

„Erzgebirgischer Garten“, Königsbrückstraße 35.

nach vollständiger Renovation sämtlicher Lokalitäten übernommen habe und den 10. April eröffne.

Ich werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke bei billigen Preisen den Wünschen der mich besuchenden Gäste in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Mit der Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen unterstützen zu wollen, ziehne

Otto Lange,

früher Econom im Unteroffiziers-Casino d. R. S. Pionier-Bat. Nr. 12

Hotel u. Restaurant
Hoeritzsch,
Bismarckstraße 14,
gegenüber dem zukünftigen Personen-
bahnhofsbau.

ist eröffnet.

Neue und alte Schulbücher

für sämtliche Schulen Dresdens in nur guten Exemplaren und vorgezeichneten Ausgaben.

neu und antiquarisch, dann meist

zur Hälfte billiger.

Umtausch bereitwillig gestattet.

F. Katzer, Buchhandlung, Postplatz 1.

Zeichnungen für neue und gebrauchte Schulbücher gratis.

Ein- und Verkauf.

Für Schuhmacher!

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebnist anzugeben, daß die bisher von Herrn Rich. Diesend am diejenigen Blätter geführte

Lederhandlung

ab 1. April läßlich in meinen Besitz übergegangen ist, und halte mich gebreiten Herren Schuhmachersmeistern bei vor kommendem Bedarf unter Aufsicht präzester, besten und billigster Dienstung ergebnist empfohlen.

Hochachtungsvoll

Bernh. Büttner vorm. Rich. Diesend,
Dresden-Nord. Schmiedegäßchen 1.

9 Personen, im Alter von 6 bis 18 Jahren.
Direktion: Fräulein Doris Drescher.
Anfang 1/8 Uhr.

Achtungsvoll C. Beier.

Neu für Dresden!

Bergenske u. Nordenfjeldske Dampfschiffs-Selskab, Bergen, Trondhjem.

Dampfschiffslinien
in und nach

Stromal nördlich von Hamburg via Bergen, Trondhjem

nördlich von Bergen, Trondhjem

nach dem Nordcap.

Norwegen.

Dampfschiffslinien
in und nach

Stromal südlich von Hamburg via Bergen, Trondhjem

südlich von Bergen, Trondhjem

Fuchs-Wallachen,

162 groß, fröhlig, gute Beine,

unverläßig, auch einzeln verlaufen

Ed. Viebold, Galeriestrasse 10.

Schöne fröhliche

Wolfs-Dogge

in umzugshälber zu verl. Näh.

Plauen-Tr. Reiterstr. 15, 2.

Jeden Dienstag-Abend von Hamburg nach d. lebenswertesten Fjorden West-Norwegens und zurück. Jeden Freitag-Abend von Hamburg nach der Weltküste Norwegens bis Vadsø vermittelst der erstklassigen Touristen- und Postdampfer obiger Gesellschaften.

Preise ab Hamburg u. zurück: Fjordroute Mk. 250. Nordeapronte via Fjorde Mk. 560, via Bergen Mk. 470. Separatabinen mit ger. Fußb. Nicht klärt mit Ratten u. Blänen verkehrt. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- u. Rundreisekarten bei dem Agenten beider Gesellschaften: F. J. Reimers, Hamburg, Admiralsstrasse 3031. Teleg.-Adresse: Nordcap, Hamburg.



Bahnhofsgebäude zu Dresden.

Die Lieferung und Austristung der Eisenkonstruktion für die Abdichtung eines Teiles der unter den nördlichen Hochwällen gelegenen Räume auf dem Personen-Dampfbahnhof zu Dresden, annähernd 1108 t Fliesen, 34 t Schalen und 13 t Blechdämmung umfassend, soll an den Mindestbietern vergeben werden. Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Abschließung sämtlicher Angebote vorbehalten. Die Montrung hat in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September 1896 zu erfolgen.

Lieferungsbedingungen, Zeichnungen, Gewichtsberechnungen, statische Begründung und Breitlinie für diese Arbeiten sind, sofern der Bietor reicht, gegen Entgelt von 10 Mark beim technischen Hauptbüro für die Bahnhofsgebäude in Dresden, Ostdammstr. 1, zu erlangen, welches auch die Ausflanke in konstruktiver Beziehung ertheilt. Neben die spezielle Ausflanke in Räderen auf Anfrage bei dem Sektions-Bureau II, hier, Reichsstraße 24, 1., zu erhalten.

Die Lieferungsbangdote sind mit der Anchrift:

Lieferungsangebot auf Abdichtung der Hochwällerinnen bis zum 29. April d. J. Vormittags 10 Uhr postfrei an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion einzureichen, wo dieselben zu gewissem Zeitpunkte eröffnet werden. Angebote, welche verhältnis eingehen oder nicht vorbereitfähig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bietender bleiben bis Ende Mai an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin zugeloste Beschreibung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 6. April 1896.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen.

Hoffmann.

Die diesjährigen Jahrmärkte werden hierorts am 29. und 30. April und 14. und 15. Oktober abgehalten.

Für Schausteller ist Raum verfügbar.

Der Stadtrath zu Golditz.

Fussboden-Glanz-Lack,

in 2-4 Stunden hart trockend, geruchlos, in diversen Farben, Kilo 2 Mark.

Parquetboden-Wichse,

braun, gelb, weiß.

Linoleum-Bohnermasse,

Fliese 65, 125, 240 Pfg., Platte 140 Pfg.

Möbel-Politur-Pomade,

Sachet 25 Pfg.

Möbel-Politur,

Platte 30 und 50 Pfg.

seit vielen Jahren benutzt, nur allein zu haben im Depot von

Georg Häntzschel,

Dresden, Struvestrasse 2.

Besonderer Gelegenheits-Kauf!

Gardinen.

Es ist mir gelungen, ein ganzes Fabrikat zu erwerben und ist heute eine Waggonladung eingetroffen. Gardinen in Stückware, sowie abgesetzt, das kleinste in Qualität und neuem Stilus, um schnell wieder damit zu räumen und wegen Mangel an Platz, früherer Preis 35—150 Pf., jetzt 20—100 Pf.

Reste,

zu 1—5 Fenstern passend, das Blatt früher 120, jetzt 80 Pf. Es liegt im Interesse meiner Kundin, den Bedarf für den Umgang heute schon zu decken, da sich eine derartige Gelegenheit nicht gleich wieder bietet.

fran Günzburger, 22, 1. Allemannistraße 22, 1. (Kein Laden).

zwischen Bettner- und Böhmstraße.

Mache meine weiße Kundin darauf aufmerksam, daß ich ein zweites Geschäft nicht führe.

Aachener Badeofen

2. R. P. 20,000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen.

In 5 Minuten ein warmes Bad!

Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gasversorgung.

Preisgekrönte Gasheizöfen.

Pro Woche gratis und frisch.

J. G. Houben Sohn Carl,

Nachen.

Wiederverkäufer an fast allen Blättern.

EDISON'S letzte Erfindung

das KINETOSCOPI

ausgestellt

Waisenhaus-Strasse 19, 1. Etage

Bierlinghaus.

Geöffnet von früh bis Abends 1/10 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Ein Kinderwagen

bill. zu verkaufen bei Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Ein Kinderwagen, gut erhalten,

zu verl. Grumbt, 8 Treppen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Für das Osterfest empfehlen wir:

Oster-Eier

von Chocolade, Zucker, Fondant, Marzipan u. sc.
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Honig,

goldhellen, hocharomatischen Scheibenhonig,
Pfund 100 Pf.
flüssigen Blütenhonig, 1/2 Glas 55 Pf.
Glas 100 Pf.
feinsten Chile-Honig, 1/2 Glas 35 Pf.
Glas 60 Pf.

Compot-Früchte

ohne Zucker, im eigenen Saft (Dunstabst.),
Birnen, Kirschen, Stachelbeeren, Stachelbeeren,
Aprikosen, Kirsche, Pfirsiche, Johannisbeeren,
Mirabellen, Reineclauben,
per Glas von 60 Pf. an.

Echte Strassb. Gänseleber- und Wild-Pasteten

in Dosen mit Zanance-Glasur, frische Tendenz,
Dose von Mk. 1,45 an.

Echten Astrachan-Caviar

in hochfeiner mildgezähneter großer und grauflömliger Ware,
Pfund Mk. 10.—

Sehr schönen amerik. Caviar

Pfund Mk. 4,25.

Rheins. u. Moselweine

zur Bowle

Flasche von 60 Pf. an.

Echten Frankfurter Apfelwein

(Speierling)

Flasche 45 Pf., 10 fl. 4,30 Mk.

Philippe Bourlon

Carte d'or,

französischer Sekt, in Luxemburg auf Flaschen gefüllt,
„Spezial-Marke des Waaren-Einkaufs-Vereins“

1/2 Flasche 3,50 Mk., 1/2 Flasche 2 Mk.

Deutscher Sekt,

natürliches Mousser, sehr lieblich und fein,

1/2 Flasche 2 Mk., 1/2 Flasche 1,25 Mk.

Aus unserer Verkaufsstelle Pragerstrasse 24,
schrägüber Straßstraße, empfehlen wir besonders:

frische Kiebitz-Eier,

frischen Waldmeister,

Pariser Kopfsalat,

frische Gurken,

Pariser Artischocken,

frische Morecheln,

frische Tomaten,

prachtv. St. Miguel-Ananas,

schöne Almeria-Trauben,

echte Prager Schinken,

auf Bestellung geschnitten u. in Brotteig gebunden,

feiste Truten,

Boularden,

echte Pariser Camembert, Gervais,

Roquefort, Gorgonzola, Chester

etc. etc.

Gardinen.

Durch Aufgabe einer bedeutenden Fabrik i. Voigtländerey bin ich
in der Lage, Hunderte von abgenutzten Fenstern in bestechlichen neuen
Mustern, früher das Fenster 8 M., jetzt 4,50 M., abzugeben.

Reste,

bis zu 5 Fenstern passend, früher das Fenster zu 4,50 M.
jetzt 2,00 M., und bietet damit für Braut-Ausstattungen
und Umzug einen ungeheuren Vortheil.

Großartige Auswahl in Congres-Stoffen.

D. Günzburger,

24, 1. Et. Wilsdrufferstrasse 24, 1. Et.

vis-à-vis Hotel de France,

im Hause des Herrn Schuhfabrikanten Pitsch.

Glacé-Handschuhe
billig Frauenstrasse 1, 1. Nähe Rittergasse.

Gebrauchte Bücher
billig Wienholz, Buchhandl.

Grossartiger Gelegenheitskauf!

Regenmäntel,

das Neueste, was die Saison hervorbringt, die großartigsten Modelljassen,

Jackets,

nur das Allerneuste und Beste, sowie Capes und Kragen von 1 M. an bis zu den
feinsten Plüsch-Krägen: zurückgesetzte Regenmäntel von 5 Mark an.
Alles handwerklich eingetragen.

Frau Günzburger,

22. I. Flemmingstr. 22, I., zwischen Bettiner- u. Palstrasse.

Mache meine werte Rundschaft darauf aufmerksam, daß ich ein zweites Geschäft nicht führe.

Baumaterialien- Handlung

Robert Heinrich,

Königsbrückerstr. 76, Fernsprecher 2019 Amt II.,

empfiehlt

sich zur Lieferung aller in das Bauhaus eingeschlagenden Materialien, als: Bau-
u. Weißtall, Portlandcement (verse. Mark), alle Sorten Ziegel, Chamotte-
ziegel und Zieg., Steinzeugröhren, Schweineträger, Schornstein-Auslässe,
Deckenrohr, Dach- u. Fußbödenpanee, Drainrohren, Dachpappen, Theer,
Starbolinen und Holztheer u. sc.

Aromat. Zahnb-
und Mundwasser,
Bötöt-Wasser,
Olivenharzpomade,
komprimierte
Ricinusöl-pomade,
vegetabilische
Eispomade,
Chinapomade,
Pleime's Kölnische
Kräuter-Essenz,
à 31. 1 u. 2 M.
Kräuter-Haaröl,
à 31. 50 M. u. 1 M.
Schwefelseife,
à 20. 25. 30. 35. 40.
Liliennmilchseife,
billige Sandseife, 20. 25.
Birkentheerseife,
Perubalsamseife,
Jompeit's
Windsorseife,
1/2 Kilo 1 M., 1 Kilo
8 Stück 1 M. empfiehlt
Oscar Baumann,
3 Frauenstrasse 3.

Gleit. Kindersachen billig zu
verk. kleine Bräder, 12. 1.

Eine vollständige

Laden-Einrichtung,

für Kolonialwaren passend, und
ein schöner Bierabspalat und
billig zu verkaufen. Robert Heinrich bei
Emil Müller, Pauli bei
Kloppich.

Zu verkaufen: Ladentafel
für Marmorp., 2 Ziener-
lampen, 1 Ventilator, 1 Ro-
ver-Ziegelstr. 59. 2. r.

Neuheit!

Automatische

Falle

für

Maulwürfe

und

Feldmäuse.

Gebrauchsmesser

24 M.

Bequem, durch-

drückbar, unver-

derbar, à Stück 2 M.

für Landwirthe,
Gärtner u. Co.
unverzichtlich.

zu bezahlen gegen
Rücknahme oder
Geldsendung vom
Generalvertreter

Alfred Junker.

Dresden-L. Gabelbergerstr. 17.

Wiederveräußerter aufsucht.

Ein Pferd

sofort billig auf's Land zu
verkaufen bei W. Theuerlich,
Bierhandlung, Überstrasse 44.

Zeigt gern

Halbchaise

wird gefucht. Off. unter L. F.

918 Exped. d. W. erwerben.

Pneumatik-Rover,

hochfein, sehr wenig gefahren, für
150 M. zu verkaufen. Füllung,

Blauwollherstrasse 26. v.

Treuer Wächter!

Ein wachhafter größerer Hor-
nung wird gerucht. Lang über
des Kreises und der Polizei zu unter-
L. D. 914 Exped. d. W.

Ein Pferd,

brauner Wallach, frisch und zu-
verlässig, steht preiswert zum
Verkauf Cotta, Bierhandlung.

1 Mahagoni-Berlino.

22 M. zu verl. Villenstrasse 11. v.

Große frische

Eier

2 Mdl. 68. v. 70. 45. 7. 2. 9. 25.

7 Mahagoni 7.

Pferde-
Verkauf.

4 Stück hochgelegte Pferde,
4 und 5 Jahre alt, darunter 2
Cognepiede, seien bei Unter-
zeichnem wegen Nachdruck zum
Verkauf. Arthur Müller,
Windorf b. Leipziger-Meissen.

Gelegenheitskauf!

Pianino,

Ruß.-Goldgrau, wie neu, 330 M.
desgl. Stein. freihält. Klavier be-
trahmt. Holzplanke ob. nur 700 M.
es auch zu vermieten. Amalien-
strasse 15. 2. Hoffmann.

Pferd (Riesenreisen).

noch wie neu, sehr leicht, sehr bill.

zu verl. Über-Allee 1. Sonnenstr.

Gaukland ganz billig zu verl.

Striesen, Niederschönberg.

Zick-Zack 79.

Die Hochzeit ist nun eingedämmt,
Zum Trocken alle ragen,
Die Mutter Ehe überwemmt,
Da kommt' sich Niemand schüren,
Das meiste Wasser kommt' zur Qual
Aus böhmischer Biere,
Da war' uns lieber allemal
ne Hochzeit böhm'icher Bier.
Auch in der Politik zugleich
Hat Ehe angefangen,
Seitdem das Parlament vom Reich
Nach Hause ist gegangen.
Ob Schwamburg oder Bieserfeld
Bereitet den Thron von Lippe,
Europas Ruhe die zerstellt,
Noch nicht an dieser Klippe.
Und wenn gar ein Geschwisterpaar
Wie Romogen und Schweden
Sich immer zankend liebt im Haar,
Das summert auch nicht Jeden!

Noch weniger, ob Schwamburg-Dithmarsch,
Dem Mann der gelben Jade,
Ein Japaner mit einem langen
Geschößen in die Wade.
Der Umzug ist zu gutem Schlub
Wohl überall gediehen,
Der General von Beder muss
Aus Petersburg noch ziehen,
Ob jüdichen uns und Asyland doch
Der Drath dadurch gerissen,
Wer kann die Welt ein Rathsfeld noch,
Wer kann die Löing wissen?
Wir summern uns, da jetzt in Sicht
Die schöne Osterfeier,
Um ungelegte Eier nicht,
Doch sehr um Osterfeier.
Und wer wie aus dem Ei geplatzt
Die Oster will beachten,
Kann Osterfest für's halbe Geld
Bei „Goldene Eins“ erziehen.

Osterfeier zur Frühjahrs-Hälfte zu festen Preisen:

Konfirmanden-Anzüge in Cheviot u. Tuchleinen M. 5 1/2, 6 1/2, 8, 9, 10.

Konfirmanden-Anzüge, wie nach May gearbeitet. M. 12, 14, 16, 18, 20.

Herren-Anzüge, wie nach May gearbeitet. M. 8, 10, 12, 14, 15.

Herren-Anzüge, wie nach May gearbeitet. M. 17, 19 1/2, 24, 27, 32.

Herren-Paleotto, in allen Stoffen und Farben. M. 7, 8 1/2, 11, 13 1/2, 15.

Herren-Paleotto, wie nach May gearbeitet. M. 18, 20, 23, 26, 33.

Herren-Pelerinen-Mäntel in allen Weiten. M. 9 1/2, 11, 15, 20, 24.

Herren-Jackets und Toppes in großer Auswahl. M. 3, 5, 8, 9, 12, 15.

Herren-Soten, prima, in allen Weiten u. Weiten. M. 6 1/2, 8, 9 1/2, 11, 14, 16.

Büchsen-Anzüge in allen Farben und Stoffen. M. 4 1/2, 6, 9, 11, 13, 15.

Knaben-Anzüge in verschiedenen Farben. M. 1 1/2, 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2.

Schlafzöcke, Fracks, Stellnerjacken, Kleiderjacken und einzelne Westen.

Offene Stellen.

Sie haben für sofort
flotte

Verkäuferinnen

für alle Verbillungen unseres
Continentalgeschäfts.

Gebhardt Kohl & Co.,
Areibergolas 22.

1 Arbeiter ist gesucht Game-
tiermärkte u. Robbenfachgeschäft.

Hannomach. 1. Hälfte des
Jahrs. Arbeitserleichterung 15. Restaur.

Ein Tischler-Lehrling
wird gesucht. N. Bachofstraße 19.

Hannomachen zu einzelner
Person. leicht. gesucht Viech-
märkte. Dresdner Hofstraße 10. 2. Et.

1 lediger Oberschweizer
Arbeiter in gute Stelle gesucht
Prussia. Bürgerstraße 9. 1.

C. A. Schlegel.

Ein 1. gewandter, tüchtiger
Konditor - Gehilfe

wird sofort gesucht. Angabe der
Adresse. Off. unter R. A. 120

"Invalidendant" Bautzen.

Agentur.

Zur Cigarettenlinien u. Ausstattungs-
waren Agent f. Sachsen gesucht
Off. u. R. 23702 Exped. d. Bl.

Eine gut empfohlene.

Bier- Kassirerin,

Zur den 1. Rücks. erw. Ver-
kauf wird, mit 1. Mai gesucht

Dresden. Hotel de France.

Eine Aufwartung

für den ganzen Tag w. gesucht

Seminarstraße 26. 3.

Eine tüchtige Verkäuferin

der Bade-, Weißwaren-
und Waschwaren w. gesucht
Zeughausmarkt. u. Photog.
und d. Cristerien benötigt.

W. Waldschmidt,
Göttingen (Brandenburg). 7.

Wirthschafterin- Gesuch.

Ein jüngster Wirt nimmt 2
fl. Mädchen nicht zum 1. Mai
eine in jeder Beziehung tüchtige
und unverlierige Wirthschafterin
aus besserer Familie zur An-
stellung seines Hauses. Liebe
zu Kindern, obwohl nur leichtere
Rindertiere erhalten wird, und
seine Zeugnisse sind Bedingungs-
voraus. Off. mit Zeugnisbriefen
zu richten an A. Albert,
Weitzenberg i. S.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Unterschweizer,
guter Weber, wird sofort
gesucht. Rittergut Ringethal
bei Mittweida i. S.

Nleizige Häflerinnen

Die breite Mobilität findet
ihren Rahmen stets unausgelebt
lebende Arbeit. Off. unter L.
1525 an **Rudolf Mosse,**
Chemnitz, erbeten.

Östermädchen
w. 1. Kind n. leichter Haus-
arbeit in dauernde Stelle gesucht
bei Wagner in Löbau, König-
sbrück, Postplatz 19. 1.

1. Mädchen, welches
Liebe zu Kindern hat, wird
für den ganzen Tag. Wirt-
mannsstraße 18. 1. gesucht.

Budhalter,
militärisch, mit 2000 M. Ration,
gesucht. Off. R. M. 1. 944
in die Erb. d. Bl. niedergeladen.

Herdmädchen.
Für 1. Mai e. suche für mein
Hotel ein junges, tüchtiges
Herdmädchen, welches etwas
Hausarbeiten mit übernimmt, bei
guten Lohn. Adressen unter
Offizie "Herdmädchen"
vorläg. Leidonia erbeten.

Zur Pflege
eines gelähmten Herren wird für
1. Mai ein zuverlässiger Diener
gesucht, d. auch Hausar. übern.
Nähe des Schönstraße 16. 1.

Lehrlingsgesuch
Ein Sohn achtb. Eltern kann
sich d. Lehre treu. bei Klecksmühle.
Hugo Hender, Niederwörbl.

Offene Stellen.

Sie haben für sofort
flotte

Verkäuferinnen

für alle Verbillungen unseres
Continentalgeschäfts.

Gebhardt Kohl & Co.,
Areibergolas 22.

1 Arbeiter ist gesucht Game-
tiermärkte u. Robbenfachgeschäft.

Hannomach. 1. Hälfte des
Jahrs. Arbeitserleichterung 15. Restaur.

Ein Tischler-Lehrling
wird gesucht. N. Bachofstraße 19.

Hannomachen zu einzelner
Person. leicht. gesucht Viech-
märkte. Dresdner Hofstraße 10. 2. Et.

1 lediger Oberschweizer
Arbeiter in gute Stelle gesucht
Prussia. Bürgerstraße 9. 1.

C. A. Schlegel.

Ein 1. gewandter, tüchtiger
Konditor - Gehilfe

wird sofort gesucht. Angabe der
Adresse. Off. unter R. A. 120

"Invalidendant" Bautzen.

Agentur.

Zur Cigarettenlinien u. Ausstattungs-
waren Agent f. Sachsen gesucht
Off. u. R. 23702 Exped. d. Bl.

Eine gut empfohlene.

Bier- Kassirerin,

Zur den 1. Rücks. erw. Ver-
kauf wird, mit 1. Mai gesucht

Dresden. Hotel de France.

Eine Aufwartung

für den ganzen Tag w. gesucht

Seminarstraße 26. 3.

Eine tüchtige Verkäuferin

der Bade-, Weißwaren-
und Waschwaren w. gesucht
Zeughausmarkt. u. Photog.

und d. Cristerien benötigt.

W. Waldschmidt,
Göttingen (Brandenburg). 7.

Wirthschafterin- Gesuch.

Ein jüngster Wirt nimmt 2
fl. Mädchen nicht zum 1. Mai
eine in jeder Beziehung tüchtige
und unverlierige Wirthschafterin
aus besserer Familie zur An-
stellung seines Hauses. Liebe
zu Kindern, obwohl nur leichtere
Rindertiere erhalten wird, und
seine Zeugnisse sind Bedingungs-
voraus. Off. mit Zeugnisbriefen
zu richten an A. Albert,
Weitzenberg i. S.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Unterschweizer,
guter Weber, wird sofort
gesucht. Rittergut Ringethal
bei Mittweida i. S.

Nleizige Häflerinnen

Die breite Mobilität findet
ihren Rahmen stets unausgelebt
lebende Arbeit. Off. unter L.
1525 an **Rudolf Mosse,**
Chemnitz, erbeten.

Östermädchen
w. 1. Kind n. leichter Haus-
arbeit in dauernde Stelle gesucht
bei Wagner in Löbau, König-
sbrück, Postplatz 19. 1.

1. Mädchen, welche
Liebe zu Kindern hat, wird
für den ganzen Tag. Wirt-
mannsstraße 18. 1. gesucht.

Budhalter,
militärisch, mit 2000 M. Ration,
gesucht. Off. R. M. 1. 944
in die Erb. d. Bl. niedergeladen.

Herdmädchen.
Für 1. Mai e. suche für mein
Hotel ein junges, tüchtiges
Herdmädchen, welches etwas
Hausarbeiten mit übernimmt, bei
guten Lohn. Adressen unter
Offizie "Herdmädchen"
vorläg. Leidonia erbeten.

Zur Pflege
eines gelähmten Herren wird für
1. Mai ein zuverlässiger Diener
gesucht, d. auch Hausar. übern.
Nähe des Schönstraße 16. 1.

Lehrlingsgesuch
Ein Sohn achtb. Eltern kann
sich d. Lehre treu. bei Klecksmühle.
Hugo Hender, Niederwörbl.

Ein 2. Hausmädchen

wird für 1. Mai zu leicht. Arbeit
in Dienst gesucht Galerie.

Nr. 6. Bäckerei.

Gebäckehilfe gesucht. E.

Stolle, Kleinschmiedew.

Lediger Müller

als Erster in eine kleinere
Wirtschaft nahe Dresden zum sofort.

Antritt gesucht. Derelbe muß
durchaus tüchtig und erfahren
in der kleinen Betriebsmutter sein.

Offerten unter M. P. 939 an

die Expedition d. Blattes.

Schuhmacher,

tüchtige Leute, sucht Johann

Schneider, Trompete. 18 u.

Bauherrestraße 10. 2. Et.

1 lediger Oberschweizer

Arbeiter in gute Stelle gesucht
Prussia. Bürgerstraße 9. 1.

C. A. Schlegel.

Ein 1. gewandter, tüchtiger
Konditor - Gehilfe

wird sofort gesucht. Angabe der
Adresse. Off. unter R. A. 120

"Invalidendant" Bautzen.

Agentur.

Zur Cigarettenlinien u. Ausstattungs-
waren Agent f. Sachsen gesucht
Off. u. R. 23702 Exped. d. Bl.

Eine gut empfohlene.

Bier- Kassirerin,

Zur den 1. Rücks. erw. Ver-
kauf wird, mit 1. Mai gesucht

Dresden. Hotel de France.

Eine Aufwartung

für den ganzen Tag w. gesucht

Seminarstraße 26. 3.

Eine tüchtige Verkäuferin

der Bade-, Weißwaren-
und Waschwaren w. gesucht
Zeughausmarkt. u. Photog.

und d. Cristerien benötigt.

W. Waldschmidt,
Göttingen (Brandenburg). 7.

Suche

einen praktischen, tüchtigen

Maurerpolier,

bei hohem Lohn.

Partzsch, Baumeister.

Neustadt bei Dresden.

Barbier-Gehilfe

gesucht. Anzendorfstraße 27.

Sohn abfahrbare Eltern

find. in unserem viel-

seitigen Haus- und

Küchen-Magazin,

verbund. mit Küchen-

möbel- u. Eisenschrank-

fabrik

Lehrlingsstelle.

Während der Lehr-

zeit wird der Lehr-

ling in allen Abthei-

lungen des Geschäfts

beschäftigt.

Gebrüder Eberstein,

Rgl. Hoflieferanten.

12 Schweizer

bei freier Reise und hohem

Lohn, sowie ohne Scheib-

gebühr, sofort gesucht.

Rilke, Dresden. Kampfstraße. 8.

Hausmanns posten.

Bei günstigen Wohnungs-

Bedingungen in Mariahilfstraße

bei 1. Oktober d. J. ein Haus-

manns - Posten zu vergeben.

In der Fritz-Reuterstrasse, in der Nähe der Großen
Hausverträge, sind
eingeäzte Mieth-Gärten
zu verpachten. Blöcke und Bedingungen sind bei Restaurateur
Schöpfl, Großenhainerstraße 22, einzuholen und ist dieser Herr
beauftragt, bezügliche Kontrakte abzuschließen.

Sofort oder später zu beziehen:

Zehnstr. 82 (Willa) 1. Etage, 9 Zimmer, Zubehör u. Garten.
Zehnstr. 54b 1. Etage, 7 Zimmer, Zubehör und Garten.
Circusstr. 6 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Bad.
Zehnstr. 54c 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör.

Sommerwohnung

von 4-6 Räumen, überd. Veranda, Rücke nebst Zubeh., ist in Holz mit billig zu verm. Off. unter L. P. 299 an den "Invalidenbaut" Dresden erbeten.

Blasewitzerstr. 36

ist eine freundl. halbe 3. Etage für den Preis von 370 M. vom 1. Oktober an zu vermieten. Nächste Auskunft im Bäckerladen dafelbst.

Geb. mögl. Zimmer bill. z. verm. Näh. Rab. Tieftr. 5. 4. Jacobs.

Möbl. Zimmer,

auch mit Pension, sowie Sommerlosis evtl. Mr. Franck's Bureau, Dresden, Christianstraße Nr. 5.

Stallung

für 8 ob. 12 Pferde, nebst Wohnung und Remise sofort ob. spät. zu vermietn. Gerichtstr. 20. Parterre.

Stallung

für 8-10 Pferde sofort, gebucht. Werthe Off. erh. Ullengasse 1. 3. Et. rechts.

Pensionen.

Kind, neugeb. ob. einige Wochen alt, wird in gute, lieben, Pflege genommen. Wölfnitzstr. 6, 1. Kann diese Leute sehr gut empfehlen, da sie mein Kind aufgezogen haben.

Rittergut von besserer Auskunft wird von einer ehrl. Witwe in gewohnt. lieber. Pflege genommen; dieselbe will mich nur unter Pflege d. Kindes. Off. unter A. K. 100 postl. Oelsbar. erb. für einen Innenrealschüler der oberen Klasse wird sofort oder für 1. Mai

Pension gesucht.

Off. erbeten unter Z. 18 postl. Siebenlehn i. S.

Bei einem alleinste. Frau a. S. 2. Linde, in schöng. Wohnung, findet ein häufl. in dicker Verb. frendl. Aufnahme.

Pension mögl. Offerten erh. u. M. A. 934 in die Exp. d. B. Ein fl. bis zu 2 Jahren altes

Mädchen

wird gegen ehemalige Entschädigung von kinderlosen Leuten an Kindesstatt angenommen. Näh. Neustadt, Alberstr. 51, vorn.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Seltene Gelegenheit. Ein Gut, ca. 40 Äcker groß, in industriereicher Gegend gelegen, ist an einen h. nebst Landwirt unter sehr günst. Beding. zu verpachten. Off. u. E. D. 091 "Invalidenbaut" Dresden.

Fleischerei-

Verpachtung ev. Verkauf.

In einer größeren sehr lebhaften Fabrikstadt Sachsen habe ich an verseh. und vollseh. Straße ein größeres Wohnhaus mit eingebauter Fleischerei errichtet. Die für die Fleischerei bestimmten Räume, als Laden mit Wohnung, Verle- und Schlachtabteil, Wagenremise, groß. Schlachtküche mit Buttschule, Hühnchen u. j. w. sind groß genug, um allen Anforderungen zu genügen. Die Fleischerei ist die einzige auf dieser und einigen Nebenstraßen und würde daher einem tüchtigen Fleischer Gelegenheit geboten, die besten Geschäftsmöglichkeiten zu können. Weil. Off. ev. unter S. S. an Rudolf Mosse, Radeberg.

Mein Gut

im Kreis Hagenau m. 150 Morgen, inkl. 22 Morgen Wiesen (vorz. Boden), Gebäude mehrf. v. vollständigem Inventar, bin ich Willens unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verl. Reiner, Hagnau i. Sch.

Haus in Löbau,

7 Fenster Front, gehaltne Etagen, Miethe 2000 M., Preis 36.000 M., Anzahl 6000 M., zu verkaufen. Geb. Off. ev. u. L. G. 312 "Invalidenbaut" Dresden.

Guts-Verkauf.

Erbteilung halber ist ein in der Nähe Dresden (Bahnhof) gelegenes schönes Gut von 100 Äcker in guter Bodenlage zu verkaufen. Gebäude und Inventar hinscheinlich vorhanden und in gutem Stande. Milchviehstand nach Dresden. Bewirtschaftung leicht, da fast alles in einer Flur, 70.000 Maf. Anzahlung erforderlich. Geb. Adr. von Fleckenstein erh. un. "Gebe" postlagernd Dresden Postamt 4. Agenten bleiben unberücksichtigt.

Das

Hotel zum Gesellschaftshaus in Grossenhain,

mit großer Saal-, Saal-, Concertgarten, Billards, Cafés, Regel- und Wirthschaft, das größte Etablissement dieser Art hier, modern eingerichtet, mit elektrischer Beleuchtungsanlage, durablen, historischen Gebäuden (in 154.790 M. einschließlich Ausbaugeschäften) sowie Gastronomie, ver. Jahr 1900 Mf. Miete. Zur Anzahl sind 15.000 Mf. hoar erforderlich.

A. Gutsche,

Colonialw.-Geschäft,

gr. Raum, ist sofort zu verkaufen. Näh. Boppis 15. part. Unts. Ein nachw. gutespendendes

Milch- u. Butter-Geschäft

in guter Lage ist sofort billig zu verkaufen. Off. u. L. Z. 933 in die Exp. d. B.

Geschäfts-Verkauf.

Wein seit 26 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Woll- und Weinwaren-Geschäft, verbunden mit Kommission von Schürzen, Blousen, Kinderkleidchen, will ich verkaufen. Laden mit viel Schrankstern, keine Gewichtslage, per Jahr 1000 Mf. Miete. Zur Anzahl sind 15.000 Mf. hoar erforderlich.

A. Gutsche,

Görlitz in Zahns.

Butter-Geschäft

mit gr. Tagessinn. verkaufe sofort billig. Näh. Boppis 15. pt. L.

Papier-Handlung

für 5000 M. Umlände halber zu verkaufen. Gestalt Off. unter L. P. 925 Exp. d. B. erbeten.

Restaurations-

Verkauf.

Geschäfts-Verkauf.

Ein neines Kolonialw., Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft, verbunden mit einem zweiten Laden mit einer kontrastreichen Lage leicht ein Umlauf von 70-80.000 M. zu erwarten. In voll unter auffälligsten Bedingungen sofort verkaufen werden, da sich der Besitzer der Leitung nicht unterziehen kann. Das Geschäft bietet eine sichere Erlösenz, und wollen sich Fleckenstein Baumbergerstraße Nr. 3 in Kontakt stellen.

kleine, schöne Villa

in Ober-Blasewitz in hübschen Gärten, für eine Familie passend, in preiswert zu verkaufen. Näh. d. B. 912 Expedition dieses Blattes.

Ein altes, wohlrenommiertes und rentables

Mühlen-Gut in Westpreußen, Kreis Löbau, in vollreicher Gegend, sehr schön gelegen, soll Familienverhältnisse halber baldig verkaufen werden. Zwei neue, gut eingerichtete Wasser-Mühlen mit einer Schneide-mühle, vorzüglich an arbeitsreicher Stelle gelegen, garantieren mit ihrem bedeutenden Rohstoffbedarf allein die Rentabilität. Beständig ausreichende Wasserkraft für vorhandene Girard-Voll-Turbinen. Das Gut, 35 Jahre im Besitz einer Familie, ist ca. 330 M. breit gegen groß. Acker auf und in höchster Kultur, vorzügliches Weizenverhältnis mit 100 Morgen. Gebäude gut, Inventar vollständig. Eigene Jagd und Fischereiberechtigung, unübersehbarer Fischbach, Brennmaterialbedarf durch eigenen Hofbetrieb gedeckt. Der Mühlbetrieb noch sehr ausdehnungsfähig, davor Anlauf zu wollen.

Hut-, Blümchen- und Filzwaren-Geschäft seit 19 Jahren in einer Hand, sicher Existenz, eine 1500 M. zu verkaufen. Billige Miete.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Milch- u. Butter-Geschäft. Handl. 450 Lit. Milch ausser sonst. Butterwert, 12 M. Reinverdienst tgl. 100-150 M. desal. Produkten- u. Grünwaren-Geschäft für vorhandene Girard-Voll-Turbinen. Das Gut, 35 Jahre im Besitz einer Familie, ist ca. 330 M. breit gegen groß. Acker auf und in höchster Kultur, vorzügliches Weizenverhältnis mit 100 Morgen. Gebäude gut, Inventar vollständig. Eigene Jagd und Fischereiberechtigung, unübersehbarer Fischbach, Brennmaterialbedarf durch eigenen Hofbetrieb gedeckt. Der Mühlbetrieb noch sehr ausdehnungsfähig, davor Anlauf zu wollen.

Produkten-Geschäft mit Biertyp für 1000 M. v. M. Neuauflage für 1000 M. v. M. Neuauflage 11 bei Habicht.

Milch-, Butter-Handl. 450 Lit. Milch ausser sonst. Butterwert, 12 M. Reinverdienst tgl. 100-150 M. desal. Produkten- u. Grünwaren-Geschäft für vorhandene Girard-Voll-Turbinen. Das Gut, 35 Jahre im Besitz einer Familie, ist ca. 330 M. breit gegen groß. Acker auf und in höchster Kultur, vorzügliches Weizenverhältnis mit 100 Morgen. Gebäude gut, Inventar vollständig. Eigene Jagd und Fischereiberechtigung, unübersehbarer Fischbach, Brennmaterialbedarf durch eigenen Hofbetrieb gedeckt. Der Mühlbetrieb noch sehr ausdehnungsfähig, davor Anlauf zu wollen.

Hut-, Blümchen- und Filzwaren-Geschäft seit 19 Jahren in einer Hand, sicher Existenz, eine 1500 M. zu verkaufen. Billige Miete.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Schnittwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Offerten. 8000 M. Off. unter K. M. 9 Rudolf Mosse, Großhain

Bäckerei-Gesch. Von j. Seiten wird bald eine wirklich gutgehende Bäckerei zu verkaufen oder bei 3-4000 M. Anz. zu kaufen geplant. Agenten vorw. Ausland. Off. erh. unter E. O. 34 postl. Kosten.

Haus-Verkauf für Fleischer und Bäcker, ante Lage Löbtau, über 6%. Anzahl 12.000 M. Ant. verbet. Off. unter L. N. 740 befindet.

Geschäfts-An- und Verkäufe. durchaus zu empfehlen.

Rittergut Mittel-Schlesien, 8 Meilen von Breslau, 1/2 Stunde zur Stadt. Molkerei gelegen, arrendirt, zu verkaufen. Areal 540 Morgen incl. 61 Morgen Wiesen. Gute Bauzustand. Jagd. Preis 111.000 M. Anzahlung 20.000 M. meine Adresse lautet "Oekonom" Breslau, Postamt 13.

Kleines Gärtchen nahe d. Rath. Großen Garten zu verkaufen geplant. Offerten mit L. Q. 926 an die Expedition d. B.

Geschäfts-An- und Verkäufe. Eine flott gehende

Bäckerei wird zu pachten oder zu kaufen geplant. Anschrift. Off. befindet.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Meissen, unter der Cottre L. F.

Eine flott gehende

Bäckerei zu pachten geplant. Off. unter L. E. 915 Exp. d. B. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe. Eine kleine

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Zimmerer-Baugewerkengesch. mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Großhandlung mit alter, alter Grundfläche, seit 1879 bestehend, also sicher Existenz bietend, in v. d. 4500 M. wegen Zurückziehung zu verkaufen.



Wilsdrufferstrasse 7. A. W. Schönherr: Strumpfwaaren, Handschuhe, Kinder-Garderobe, Blousen, Capes, 10—25% Geschäftsaufgabe. schweiss- u. waschbar. Tricot, Glace, Jackets, Anzüge, Kleidchen. Mousseline, Batist. Rabatt wegen Unwiderrücklich.

Fertige Leib-Wäsche. Damen-Hemden

in Dowlas, Chiffon, Hemdentuch und Prima-Bailein, tein-, mittel- oder starkfädelig, mit Bündchen, Koller oder Achelschluss, glatt und besetzt mit Trimming, Spitze, eleganter Stickerei oder Handbogen. Städ 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis 5 Mark.

Damen-Nachthemden

in einfacher, sowie eleganter Ausführung mit weißer und bunter Stickerei, Städ 300, 375, 450 Pf. u.

Negligé-Jacken

in Satin, Pique, Köper u. Pelz-Pique, ausgebogen mit Trimming, Spitze oder Stickerei, Städ 130, 150, 175 Pf. 2 bis 5 Mark.

Weisse Unter-Röcke

in Shirting mit gesticktem Volant, Stickerei und Einsatz in Cord, Tricot und Piqué-Barchent, ausgebogen. Städ 100, 180, 200 Pf. bis 7 Mark.

Damen-Beinkleider

in Hemdentuch, Rentoreé, Cord oder Köper-Barchent, ausgebogen mit Volant, elegantem Einsatz oder Stickerei. Baar 115, 130, 150, 175 Pf. bis 4 Mark, oder von einfarbigem u. gemustertem Barchent Baar 140, 150, 160, 180, 200 Pf. u., von reinwollinem Flanell von 2 Mark an. Sämtliche Beinkleider sind für Damen in Größen von 75, 80, 85, 90 Cm. vorrätig.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden

Städ 45, 55, 65, 75, 85, 95 Pf. u.

Weissen Knaben-Hemden

Städ 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. u.

Weissen Männer-Hemden

Städ 190, 200, 225, 250, 275 Pf.

Weissen Mädchen-Hosen

Baar 65, 75, 85, 95, 105 Pf. u.

Sämtliche Wäscheartikel sind vorzüglich gearbeitet und werden dazu nur die besten Stoffe verwendet.

H. M.
Schnädelbach,
7 Marienstrasse
Antonsplatz. 7.

Sämtliche Frühlings-Neuheiten

sind massenhaft vorrätig.

Die Preise sind enorm billig, aber streng fest.

Goldmann am Markt.

„M. Blaue“ vorzüglicher, kostengünstiger Zylinder aus Stoffen von 30 Pf. und 1,10 Pf. gitter 30 Pf. 1,15 Pf. Durch die kleinste Gitternaht ist sofortig ausgeleget.

Algerischer Rothwein

Pommersche Voll-Pöklinge,

trocken geräuchert, die besten im Geschmack, von bekannter Güte, täglich frische Sendung empfohlen billigt im Einzelnen und an Wiederbeschauer.

A. Liersch, Markthalle Stand 249, vis-à-vis von Schnädelbach.

4 Pneum.-Rover
besonders billig — tabellös neu — liegen zum Verkauf Trompeterstraße 12, Hinterhaus part.

Beleidigung!

Bauer, Leichtverständl. Anleitung zur Klebeführung und Verfestigung in Beleidigungsprozessen jeder Art empfohlen. Preis: geg. M. 1,50 geb. M. 1,60 Gustav Weigel, Buchdruck. Leipzig.

Bretterwagen

für Hobeln und Schutt, gut erhalten, achtfach. Öfferten mit Preis erbeten.

Seidel & Naumann, Dresden-Friedrichstadt.

1 Ambulance-Wagen,

neu, passend für Milch, Brotchen, Butter. Petroleum u. s. w. ist billig zu verkaufen. Nähernes „Deutsche Reichskrone“, Königstraße.

Danzer Werder-Standbutter,

sehr fett, zum Baden u. Braten, 9 Pf. frisch. u. 1 fl. 8,90, versendet gegen Nachnahme Alois Kirchner, Danzig.

Das Magazin fabriziert Cylinderhüte im Hause, ist deshalb in der Lage, den weitgehendsten Anforderungen zu entsprechen.



Cylinder.

Aufgearbeitete Hüte sind vom Verkauf grundsätzlich ausgeschlossen.

Englische Cylinder von Christy, London, Qual. I. II. Mk. 20.—, 15.—

Johann. Preis ohne Cocardé Qual. II. I. Wetterfest Mk. 4½. 8.—
Cocarden: Lack Qual. I. II. III. Mk. 1½. 1¼. 1.—
Rosshaar Mk. 1.—
Seide Qual. I. II. III. Mk. 4½. 4.—, 3½.—

Cashmir Mk. 6.—
Atlas " 9.—
Pariser Fabrikat: Atlas, schwarz oder farbiges Futter 12.—
Atlas, schwarz Moiréfutter 15.—
Atlas, schwarz Ripsfutter 21.—

Graue Filzylinder von Christy, London, Qual. 12.—

Friedrich. Preis ohne Cocardé Lack Mk. 8½.—
Cylinderüberzüge: Gelb, Lack Mk. 3½.—
Schwarz, Lack " 3½.—
Weiss, Gummi 5½.—

Versand gegen Nachnahme.

Magazin zum Pfau. Frauenstrasse 2.

Geschäftsprinzipien: Unmittelbarer Bezug der Waaren von den bewährtesten Fabriken, ohne Annahme irgend welcher Credite. — Grosser, schneller Umsatz bei kleinem Nutzen und streng festen Preisen.



200—250 Lfr. beste Hollmilch,

geföhlt, bei 2 mal. Lieferung Dresdens-Mitte dauernd geföhlt. Off. M. E. 938 Exped. d. Bl.

Pneumatik-Rover, engl. Renner, für 150 M. zu verkaufen. Wettinerstraße 45, part.

Nosen, in jed. Stanenhöhe, auch niedr. schon gewählt. Sortim. o. i. Töpf. blau; Purp. einei. Bredel, sehr kräft. in 15 Sort.; Stießmütterchen u. Nellen, grobbl. ca. 10,000 St. zu vert. Nähereß Strehlerstr. 37, Kontor.

Gute Tafelbutter jeft 1,10 M. später 1 M. per Pfund. liefert ab Wollerei Wallisch, Kreis Insterburg in Ost.

Butter!

9 Pf. feinste Centrifugen-Südzucker-Tafelbutter M. 10.—, 9 Pf. feine Tafelbutter M. 8,50 9 Pf. frische Naturbutter M. 7,60 versendet frei unter Nachnahme A. Hartlaub, München in Bayern. †

Krankenfahrstühle auch leibwerte Marienstr. 32. +

Die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt

des Stadt. f. i. Wiss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anlieferung von
trockenem harten und weichen Brennholz
vorzüglichster Qualität

nach allen Stadtteilen von $\frac{1}{2}$ Kubikmeter ab.

Den bekannten civilen Holzpreisen der Anstalt liegt als Normalmaß ein Kubikmeter Scheitholz in langespaltem Zustande, d. i. reichlich $1\frac{1}{4}$ Kubikmeter gehaltenes Holz zu Grunde.

Bestellungen auf Brennholz aus obiger Anzahl nehmen entgegen die Herren: Fm. Blaude, Kardinäle, 6. Rm. Bandage, Uhländstr. 5. Rm. Hartung, an der Dresdnerstraße 1 (Eng. Baumwoll). Fm. Lehmann, Victoriastr. Ecke der Brüderstraße (Gartwarenhdg.). Weinbndr. Löschke, Kettnerstr. 22. Kredit. Neumann (Groß-Partikel), Kurfürstenstr. 40. Ecke der Bauergasse, Rm. Ziedel (Schmidt & Co.), Neumarkt 12. Rm. Türk (Bauerhandlung), Altmarkt 1. Buchhändler Hingelten (Neumann & Buchhandlung), Wallstr. 6. Rm. Weller, Reichshofstr. 16, und die Königl. Buchhandlung von Barnay & Lehmann, Schloßstr. 22 (Reichspost 152), sowie der Anstalts-Inspektor Eickert, Leibnitzplatz 1.

Die Administration.

Königlicher Hoflieferant J. Olivier

bittet um recht häufigen Besuch seiner reichhaltigen

Oster-Ausstellung.

Linoleum.

Größtes und ältestes Lager
nur best bewährter Fabrikate.

Einsatzig: braun, terra cotta und olive.

Bedruckt: Parquet, Teppich, Mosaik und Fliesen-Muster.

Durchgefärbi: Granit und Inlaid.

Beständiges Lager ca. 200 Rollen

in 16 Preislagen und ca. 100 versch. Decks.

Übernahme des Vertrags durch eigene Leute.

Unterlag-Kappe. Bohnermasse. Linol-Rift.

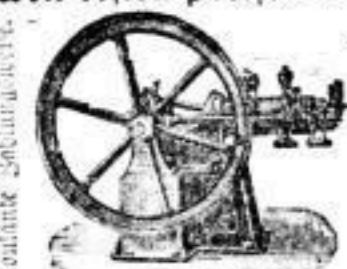
C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15,

Spezialgeschäft für Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe etc.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-L.A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



Gas-
Benzin- und
Petroleum-
(gewöhnl. Leuchtpetroleum),
Motorenboote
in unerreicht einfacher Konstruktion,
solider Ausführung mit garantierter
geringstem Gasverbrauch zu äußerst
billigen Preisen.



Rostenanfälle und Bröckelte bereitwilligst. Transmission nach Teller's.
Tüchtige Vertreter gesucht. - Hunderte im Betriebe.

Möbel-Magazin

von Anders & Rothaupt, Pößnnerstraße 9, Ecke Striesenerstraße

Kleiderschränke	von Markt 19.— an.	sowie alle Arten von Tischler- und Polster-Möbeln,
Tische	6.—	
Stühle	3.50	
Matratzen	18.—	
Spiegel	4.—	
Trumeaux	65.—	

Vollständige Preislisten franko. Mehrjährige Garantie.

Vierdehnl. bis vor die Thür.

3 Pferde,

für jede Arbeit passend, zu ver-
taufen. L. Kühnert,
Dresden, Petersstraße 39.

Patchouly wird in China seit Jahrtausenden angewandt zum
Schutz der Gewebe, Kleider, Schafs gegen Motten,
Schaben und ist daher Ölöl. Wunderlich's Präpar.
Patchouly-Pulver das Beste zur Aufbewahrung der Winter-
kleider. Pelzwaren z. 40 Pf. bei Hermann Koch, All-
mariet 5. Ga. Hänschel, Steinstraße 2 und Friederich Wohl-
mann, Neustadt, Hauptstraße 22.

Oster-Ausstellung



Hartwig & Vogel,
15 Altmarkt 15,
Hauptstr. 26

und deren Niederlagen:

L. Frischmuth, Annenstraße 39.
C. Höhl, Pissniker- und Albrechtstraße 6.
A. Sommerlatte, Hellinerstraße 7,
sowie die Spezial-Geschäfte:

Anna Arnold, Johannesstraße 7.
A. Günther, Grunerstraße 12.
W. Liebusch, Banknerstraße 49.
A. Liebscher, Alsenstraße 37.
Heinrich Wenzel, Lindenstraße 16.
Paul Zappe, Striesenerstr. 21 u. Schumannstr. 31, Ecke Nicolaistr.
Joh. Schilling, Striesen, Augsburger-Straße 14.
H. Wanjura, Denken.
Anna Hempel, Kötzschenbroda.
R. Schönert Nachf., Potschappel.
Mojalie Schönert, Tharandt.



Unerreicht praktisch,
Höchst feidksam

für
Knaben jeden Alters,
Junge Herren
und
Herren jeder Stärke

für die von mir mit enormem Erfolg aufgenommenen

Mäntel u. Joppen,

auschließlich wasserdichte Stoffe,
denkbar solideste Ausführung

und
äußerst billige Preise
finden stets zunehmende Beachtung.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6.

Gardinen

Damenkleiderstoffe, Spezial.
Glauchauer Neubau, ver-
wendet direkt an Preis zu billigst.
Föld. fr. Woll. ca. 10 Pf. für
Bielen L. Kestner, Glauchau, S. nur 7 M. empf. gegen R. Her-
zoglicher. Muster umgehend vorstrel.

Herrf. S. G. Müller,
Grau, Friedenshof 2.

Boosogischer Garten.

Familien-Jahreskarten zu 20 Mk.
Karte für eine Person zu 10 Mk.
Anschlusskarten an solche, sowie für Studirende und
Einjährig-Freiflättige zu 8 Mk.

Saisons-Familienkarten
(gültig vom 1. April bis 30. September) zu 16 Mk.

Karte für eine Person zu 8 Mk.
Anschlusskarten an vorstehende oder für Studirende und
Einjährig-Freiflättige zu 6 Mk.

Gänsmärt Karten berechtigen während ihrer Zeitdauer
ohne jede Nachzahlung zum täglichen Besuch des Gartens,
der Concerte, wie etwaiger Schauspielungen.

Die Direction.



Stück 10 Pf., 20 Pf.,
30 Pf., 35 Pf., 45 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 M.,
1 Mk., 50 Pf., 1 M., 75 Pf., 2 M.

Oster-Eier zum Füllen,
Stück 10 Pf., 15 Pf., 25 Pf., 40 Pf., 45 Pf. bis 90 Pf.

Oster-Eier,
gefüllt mit verschiedenen Überraschungen,
Stück 15 Pf., 40 Pf., 45 Pf. bis 90 Pf.

Neuheit:
Chinesische Oster-Eier
mit Stimme zum Aufblasen. Stück 25 Pf.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstraße 54.

30 Stück Möbelplüsche,

glatt und gemustert. In allen Farben und nur reellen Qualitäten,
verkaufe ich im Antrage meines Fabrikanten kommissionswise und
jedes Mal ganz bedeutend unter Preis. Gleichzeitig gestatte ich
mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich wegen Aufgabe meines
Gardinealagers durch einen

Gardinen-Ausverkauf

die noch vorhandenen großen Vorräthe zum Selbstkostenpreise ab-
gabe und bei dieser Gelegenheit mein ganz bedeutendes Lager in

Tapeten

als Dresdens billigste Bezugssquelle freundlich in Erinnerung bringe.

J. C. Thürnau,

Dippoldiswalderplatz, Ecke Gr. Planustrasse 2.

Teppiche, Möbelstoffe, Tapeten.



Ein starker Transport bester
Högländer und Bayrischer
Zug-Ochsen

fiebert Mittwoch den 10. April im „Schwarzen Ross“
in Freiberg zu soliden Preisen zum Verkauf.

Rümmel & Fritzsch.



Schuh-Reparatur-
Anstalt.

Rosenstraße, Ecke Bartholomästraße, im Hause des
Bleiflaschenfabrikanten Robert Sterzel, habe ich ein drittes
Geschäft eröffnet. Das Geschäft wird in derselben Weise geleitet
als meine beiden anderen Geschäfte, welche sich besondere Beliebtheit
des gehobten Publikums erfreuen. Die mit überzeugenden
Arbeiten werden sofort, während in einem Tage, fertiggestellt.
Die Ausführung geschieht in seinem Stile und wird nur bestes
Material Verwendung finden. Um freundliches Wohlwollen bitten
Hochachtungsvoll

Johann Schneider, Trompeterstraße 18,
Vaubanstraße, Ecke Löwenstraße,
Rosenstraße, Ecke Bartholomästr.

Für jeden Haushalt.

Saponia vom Chemiker Compe, universell als
schiefles und bequemes Reinigungsmittel
für Kopf, Hände, Füße u. Co. Bürsten
werden wie neu. Nur bei Drogerien à Markt 50 Pf.

Dreirad, Frühjahrs-Hütchen
soll neu, Seidel u. Neumann, für nach neueren Mod., eleg. u. bill.
75 Pf. zu verl. Am See 31, v. l. Schreibergasse 15. kein Laden.



Vogelküsse
Von den einfließenden
Vögeln hochfeine
Messingkäfigen

C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Alteutsche
Römerschilder
Gardinenstangen
Mouleurstangen
Vitogenenrichtungen

Maria-
*** zeller**
Magen - *

*** Tropfen,**
vortrefflich wirkend bei
Krankheiten des
Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Haus- und Volks-
mittel

bei Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens,
abreißendem Adem,
Blähung, scharrem Auf-
singen, Kälte, Kopf-
brennen, übermäßiger
Schleimproduktion,
Schleim, Ekel und Er-
brechen, Magenkrampi-
p, Hartlebigkeit oder Ver-
stopfung.

Auch bei Kopfschmerz,
falls er vom Magen her-
abt, Nebeladen des
Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer,
Leber u. Hämorrhoidal-
leiden als heilkräftiges
Mittel erprobt.

Bei genannten Krank-
heiten haben sich die
Mariazeller Magen-
Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste
bewährt, was Hunderte
von Jungenfingen bestätigen.
Preis a Flasche fassmt
Gebräuchsanweisung
80 Pfennig, Doppelstielche
Mr. 140. Central-Ver-
sand durch Apotheker
Carl Brady, Kremsier
(Mähren).

Man bittet die
Schuhmacher und
Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller
Magen-Tropfen sind
ebt zu haben in

Bründorf: Apoth. C.
Vener, Dresden: Adler-Apoth. (Inhaber P. Untewohl); Mohren-
Apoth. v. Gebr. Stresemann; Kronen-Apoth.;
Apoth. z. Storch; Königl. Hof-
Apoth.; Georgentor;
Linden-Apoth.; Ärzte-
Apoth.; G. Wendel;
Annenr. 14; Johannes-
Apoth.; Marien-Apoth.;
Sagonia-Apoth. (V. Kugau);
Kirch-Apoth.; Schwan-Apoth. Carol-
Apoth.; Löwen-Apoth.;
Salomon-Apoth.; Apotheke;
Frauenstein: Apoth. P. Störlner; Ahrens-
Apoth. Max. A. Meyer;
Königshof: Apoth. H. Baier; Löbau: Apoth. A. Werdel; Pod-
witz: Schloß-Apoth.;
Voitsdorf: Apoth. H. Oberhardt; Mohorn: W. Wolf; Ober-
wiesenthal: Apoth. D. Breitenecker; Seedorf: A. Richter; Pot-
schappel: Apoth. Stindl & Hirsch; Radebeul: Apotheker G. Georg; Schellenberg: Schloß-
apotheke; Strebel: Apo-
theker H. Schleicher.

Schweineschmalz

Pfund 65 Pf.

Schweizer-Käse

sehr Qualität Pfund 80 Pf.

sehr Qualität Pfund 60 Pf.

Frische Eier

Stück 5 Pf., Stück 20 Pf.

Julius Naak Nachf.

(Inh. Oscar Glessmann)

18 Scheffelstraße 18

9 Antoniplatz 9

(Porfifus-Marienlohe)

9 Grunerstraße 9.

Fahrrad-Reparatur,

solid und billig. Mechanische

Werkstatt, Siegelstr. 19, Hof.

Feuer- u. diebstichere

Cassa-Schränke

(Schlüsselzylinder).

Patentierte

Schlösserungen,

jedes Thürichschloß wird dadurch

in das garantirt beste Sicher-

heitsschloß umgewandelt,

empfiehlt billig.

Edvard Hilbert,

Schlossermeister,

23 Webergasse 23.

Billige Betten!

Seltene Gelegenheit! Ober-

Unterbett u. Rütt. auf 13 M., hoch-

rot. Halbdauennbett zu annehm-

haftem Preis zu verkaufen.

Perdent.

Einziges, sicher wirkendes.

absolut unbedenkliches Mittel.

Zu haben per Alcon 45 Pf. in

Möhra bei Apoth. H. Kriebel.

Hecker's Sohn,

Dresden-N., Römerstr. 1-3.

Gartenmöbel

für Gebraue u. Withe.

Vogelküsse
Von den einfließenden
Vögeln hochfeine
Messingkäfigen

C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Alteutsche
Römerschilder
Gardinenstangen
Mouleurstangen
Vitogenenrichtungen

Hecker's Sohn
Römerstr. 1 u. 3.

Garantiere

Butter feinst

Qualität

täglich

Billig

frisch

Preis

Frische Bauern-Butter

Pfund 85 Pf., Stück 45 Pf.

Frische

Molkerei-Butter

Pfund 96 Pf., Stück 48 Pf.

Hannoversche

Molkerei-Butter

Pfund 106 Pf., Stück 53 Pf.

Denbar seines Qualität.

Schlesische

Domainen-Butter

Pfund 114 Pf., Stück 57 Pf.

Essfett Pfund 50 Pf.

Garantiert reines

Schweineschmalz

Pfund 65 Pf.

Schweizer-Käse

sehr Qualität Pfund 80 Pf.

sehr Qualität Pfund 60 Pf.

Frische Eier

Stück 5 Pf., Stück 20 Pf.

Julius Naak Nachf.

(Inh. Oscar Glessmann)

18 Scheffelstraße 18

9 Antoniplatz 9

(Porfifus-Marienlohe)

9 Grunerstraße 9.

Fahrrad-Reparatur,

solid und billig. Mechanische

Werkstatt, Siegelstr. 19, Hof.

Feuer- u. diebstichere

Cassa-Schränke

(Schlüsselzylinder).

Patentierte

Schlösserungen,

jedes Thürichschloß wird dadurch

in das garantirt beste Sicher-

heitsschloß umgewandelt,

empfiehlt billig.

Edvard Hilbert,

Schlossermeister,

23 Webergasse 23.

Billige Betten!

Seltene Gelegenheit! Ober-

Unterbett u. Rütt. auf 13 M., hoch-

rot. Halbdauennbett zu annehm-

haftem Preis zu verkaufen.

Oster-Ausstellung

der verschiedensten Oster-Hasen, Oster-Eier aus Chocolade, Marzipan, Zucker etc., ferner Oster-Attrappen, Bonbonnieren, Desserts

halten genauer Beachtung empfohlen

2 Altmarkt

Lobeck & Co.

Altmarkt 2

Hofflieferanten Sr. Majestät des Königs.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.

Reichhaltigstes Lager von

Neuheiten elegant garnirter Damen Hüte

in jedem Genre und in jeder Preislage.

Regelmässige, persönliche Einkäufe und Modestudien in Berlin, Paris, Wien.
Modernisierte getragener Hüte.

Dresdner Nachrichten
Nr. 100. Seite 20 Mittwoch, 10. April 1895



Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. Voll W. Gräbner, Gegr. 1823.

Nr. 15 Waisenhausstraße Nr. 15 (Café Saxonie).
nahe der Seestraße. empfiehlt alle Neuheiten auf dem Gebiete der Musik.
Pianinos, Dreh-Pianinos, Musik-
werke, Violinen von berühmt. Meister,
Harmonikas, echt italienische Mandolinen u. Harmonium von 85 Mf.,
Pianinos von 250 bis 600 Mf., Gitarren,
Zithern, Ocarinas, Trommelin, Symphonion, Orphenon,
Polyphon, Automaten, Standuhren
mit Musik und Notenwechsel von 100 bis
425 Mf., Accord-Zithern, als: Saxonie, Meinhold &
Müller'sche, Arion mit 10 Bedien. Erato mit allen
halben Lönen. Diese Accord-Zither ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer
zu erlernen. Gr. Dreh-Orchesterion, für größten Tanzsaal
passend, 350-1000 Mf.
Reparaturen prompt.

Vorteile
biete ich in meinem
Special-Geschäft
für
Strumpfwaren,
Tricotagen
(Unterkleider)
Abtheilung für
Strampf.
Anstrickerei,

Einzverkauf nach Maße.
Preis Strumpfwaren, Fabrikpreise.
Nur beständliche
Qualitätsseide Ausführung.
Arthur Kind
(Müller & Schneemann)
Strumpf- u. Handschuhfabrik,
Dresden,
Grunauerstrasse 22.

Blendend weiße Wäsche
ohne Bleiche
ergibt man im Gebrauch mit
**Dr. Thompson's
Seifenpulver.**

Die Qualität derselben ist bis jetzt von keiner Konkurrenz
übertroffen worden. Es befinden sich viele Seifenpulver
in rother Packung im Handel, die nur zur Täuschung
des Publikums dienen sollen, und verlangen man deshalb
direkt: Dr. Thompson's Seifenpulver mit der
Schutzmarke „Schwan“.

Zu haben in allen besseren Kolonia L. Drogen
und Seifenhandlungen.

Foulards.
Cretelder
Sammet- u. Seidenwaaren-Haus,
28. I. Et. Pragerstraße 28, II. Et.
Kostüm-Sammet, Gloria, Zephyr, allerbeste Qualität, gegen
Taffet, neueste der Saison, hunderte Farben u. Dessins, für Blousen u. Kleider, Mit.
Seiden-Sammet, schwarz und in 200 Farben, gute Ware, Mit.
Foulard und Pongé, echt Shanghai, neueste Dessins, Mit.
Schottische Seidenstoffe, reine Seide, für Blousen
Reinseiden Surrah, neue Farben und Muster, schwere
Merveilleux, schwarz und farbig, schöne Qualität, für Blousen
Schwarze Seidenstoffe, große Sortimente weicher,
große Sortimente weicher, glänzende Gewebe, ohne
Taffet, Faille, Moiré, Armure, Cristaline, Crêpe de Chine, Chiffon
für Hof-, Hochzeits-, Ball- und Strassen-Tolletten in gediegenen Qualitäten und avarten Farben.
Die Preise sind nicht auf Kosten der Qualität oder Breite so **enorm billig**, sondern durch direkten Verkauf an
das Publikum, **kleine Spesen, niedrigsten Nutzen ermöglicht**.
Muster nach auswärts franco.

Foulards.

1 Paar Ziegenböcke, Aufschgeschrifte,
einfärbig, eingefärbten, ganz gleich
farblich, zu verkaufen. 2 Paar kost neue, 1 Einspänner-
geschirr, sollen billig verk. werden
Vorit. v. Nicia.

Champagner Petjean & Cie.
Cremant Rosé pr. Flasche von 12½ fl. Gläsern M. 18.—
Carte Blanche 27.—
fehl ab Dresden gegen Rücknahme oder vorher. Einlieferung des
Betrages vom Kommissionslager bei Herrn Gustav Taggeselle
Nachf. Julius Nietzsche. Kreditoren in Dresden.



Goldfische,

nur gesunde, frägt. Ware,
von 10 Pf. an.
Für Wiederverkäufer
Engrospreise.



Herren, welche sich selbst richten,
kommen Ihren Bedarf von einer
echten englischen Kostümfee (nur eigener
Höchststand), sowie in allen Stoffen
unterschiedl., edlen Achtenswürdig-
keiten, vollständige Kostüme
sowie nur im Domoshof-
schleiferei und Kostümfabrik von
Max Herrfurth, grohe
Brüdergasse 43, Fernwrech-
stum 793, beden, da daselbst jedes
Meister nur unter Garantie ab-
gegeben wird und mehmaliges
Kostenfreieriumlauch gestattet ist.

Haus- und Küchen-Geräthe
empfiehlt billigst
Moritz Schubert,
Wettinerstraße 4.

Holzwolle,
bestes u. billigstes Verpackungs-
Material, im Preis von M. 2,50
bis 3,00 per Ktr. hält sehr
vorzüglich
Albin Puschky,
Dresden-A.,
Pirnaische Strasse 79.
Herrnprecher Amt III Nr. 3687.

Fächer!
Alle Neuheiten der
Frühjahrs-Saison!

Strassen- und Gesellschaftsfächer
(2 M. bis 300 M.).
Keine Marabous u. edle
Straußenfächer
(3 M. bis 300 M.).
Paul Teucher,
Altmarkt 4.
Fächerfert. u. Chatelaine.
Alle Reparaturen.
Barfüßergäßchen Fächer
zu halben Preisen.

Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir,
dient gegen Schwindelzähne,
Angstzähne, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse
Ergungen u. s. w. im Preis von 1 M. 30
u. 2 M. 30. Ein verdammt Heilmittel
gegen alle Übeln, besonders die schweren
St. Jacobs-Magenterkrankungen
werden. Dr. Lieber's Elixier ist
im "Gute Praktizierende", auch in
Depot: Wohlen-Apotheke
Schleinitz-Weisia; Apoth. v. Riebel;
A. Blaß; Hofapotheke Bielitz, sowie in
fast allen Apotheken. Ein gross
G. Wien, Ammonstr. 52, +

Molkerei
Goldbach-Bischofswerda i. S.

Tb. Hörnig.
ff. Caiselbutter,
täglich frisch, in 1/2-Pfd.-Stückchen.
Preis je 4 Pf. günstig;
billiger Tagespreis.

Goldbacher Fettküschchen,
nach französischer Art, in Stantol
mit Ciffette;
Postkisten, ca. 60 St., à 8 Pf.

Goldbacher Appetitküschchen,
mit bestem, aromatischem Kämmel,
Postkisten, ca. 100 St., 3 M.
Postkisten sind mit
Abnahme, Grösse Beziehungen u.
Preisversicherung.

Solide Gold- und Silberwaren
empfiehlt **A. Vasák**, Prager-
straße 24. Alles Gold und
Silber nehme zu höchsten Preisen
in Zahlung, tausche auch selbiges
gegen Masse. Pragerstraße 24.
8 Pf. schwere Natur-Tafel-
Butter M. 6,40 verl. 10 Pf.
frisch gen. Nach. W. Brandt
in Diesen 1. D.

Ostsee-Lachs,
frisch u. geräuchert, verendet
gegen Nachnahme

Franz Pagel,
Fischhandlung, Stolzmünde.

Bleichsucht
wird roh u. fischer gebrüdet durch
die Bleichsuchtpillen des
Apothekers **H. Schäfer** in Hof-
apotheke, Bayern. Preis pro Kof.
1 M. 70 Pf. Haupt-Niederlage
für Dresden und Sachsen. Sgl.
Hof-Apotheke, Dresden.

Billiges Emailles-Geschirr
in bester Qualität
empfiehlt
Moritz Schubert,
Wettinerstraße 4.

Herrn-Fleischer gratis
Potschappel-
Zuckeroda

Putzleder
in allen Größen u. Preislagen,
ein gross und ein detail, empfiehlt
billigst

F. G. Sohre,
Lederhandlung,
Schösserstraße 10.
Sohre, engl. Kinderwagen, m. Matratze
und d. z. verl. Galeriestr. 22.

Frühjahrs-Saison 1895.

Samter's

elegante

Frühjahrs-Paleotots

(neueste Herrenmode)

aus den neuesten Stoffen
auf's Solideste gearbeitet,

von 18 Mf. an
bodenlos
20, 25, 28, 30, 36
bis 55 Mf.

Elegante

Succo-Anzüge
(eins und zweiteilig)
aus Saison-Stoffen
von 25 Mf. an
bodenlos
28, 30, 35, 40, 45
bis 75 Mf.

**Neuheiten
in Frühjahrs-Stoffen.**
Aufstellung
nach Maß ohne Preis-
erhöhung.



Paleotto "Sport".

Galeriestrasse

Bartelle, 1. Etage. Ecke der Frauenstraße. Bartelle, 1. Etage.

Als schöne, praktische und beliebte
Hochzeits-Geschenke

empfehlen wir

Schirmständer,

Vasen, Jardinières etc. etc.

Seelig, Hille & Co.

(R. Seelig & G. Hille Inh.)

30 Pragerstraße 30.

Naturheilanstalt u. Kneippbad Ottenstein-Schwarzenberg.

(Telegr.-Adr.: Naturheilanstalt Schwarzenberg-Sachsen.)

Herrnpr. 8 - 481 M. n. M.

Brachvolle, romantische, geschützte Lage, mildes Klima, reinstes
Bebengut, bekannte Spaziergänge in den reizenden Thälern, aus-
gedehnte Waldungen und Berge.

Anstalt für Wasserbehandlung, einschl. der Kneipkur,
Massage, schwed. Heilmitteln, Diätetik und elektrische
Behandlung. Preis für Behandlung, Befreiung u. Wohnung
pro Woche von 28 M. aufwärts. Das ganze Jahr geöffnet.

Reisepflege frei durch die Bahnenverwaltung.

Direkt. Adr. Dr. med. Schmid, Sektionsarzt f. Nervenstraff.

Die besten u. billigsten
Operngläser,
Weissgläser,
Fernrohre, Brillen,
Klemmer, Lorgnetten,
Lupen, Mikroskopie,
Reisszeuge, Barometer
und Thermometer, sowie
alle optischen Artikel in
größter Auswahl findet man bei

Julius Meltzer Nachf.
Osmar Thomas

Neusilberwaarenfabrik

Rosmarinstr. 2 Gärtnergasse 4

empfiehlt Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, sowie sämtliche
Tafelgeräte für Hotels, Restaurants, Cafés und Konditoreien in
hochsolider Ausführung zu billigen Preisen.

Reparaturen, Beschläge, Vergolden und Vernickeln aller Metalle
waren wird prompt und gut ausgeführt.

Frühjahrs-Neuheiten!

Jet- und Perl-Hüte,

Hutschmuck von Jet und Flitter, sowie
Perlen, Besatzsteine und Flitter

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

die Galanterie- und Perlen-Handlung

Alfred Ulrich,
10 Wallstraße - Antwerp 10.



Sanatorium zu Langebrück b. Dresden.

Staatl. concess. Privat-Sanität für Herz-, Nieren-, Gicht-, Rheumatismus- und Lungenerkrankungen.

— Sehr angenehm u. wirkungsvoller Aufenthalt für Erholungsbedürftige. — Kohlensäure-Mineralwasser. — Badungen. — Wasage.

— Sommer- und Winterkur.

Wohlpakete gratis durch den Besitzer **Dr. Lesovsky**, appr. Arzt.

Bitte probiren und vergleichen Sie meine direkt
prämierten

Beerenweine.

Als unübertrogene Spezialität:

Heidelbeerwein 1 l. 0,80.

Johannisbeerwein, rot, 1 l. 1,00.

schwarz, 1 l. 1,20.

" " 0,80.

Stachelbeerwein 1 l. 1,20.

Johannisbeer-Liqueur 1 l. 1,20.

Sämtliche Weine sind von Dr. med. **R. Lenz**, Regt. für

hygienische Reform, Verfasser von "Hilf dir selbst", "Allen und

Eltern" u. "Sternstraße 12, 1. als reine Naturweine geprüft und

als gesundheitsfördernd empfohlen worden. Durch mein Lager von

über 50.000 Liter, bin ich in der Lage, nur alte, abgelagerte Weine

abzugeben.

A. Looss Nachfolger Franz Kotzsch,

Obst- und Beerenwein-Kelterei in Loschwitz.

Verkaufsstellen in Dresden: Gebr. Stern, Dippoldis-

waldplatz; Barth, Landhausstr.; O. Henke, Niedersedlitz; Kaufmann Scholl, Weißer Hirsch; Kaufmann Schröder,

Blasewitz.

Im Mai stellt sich der Vater-Preis dem Molkereireis gleich.

Einem hochgeehrten Publikum

zur gef. Mittheilung, daß ich ange-

te die Herstellung von Celluloidpapier

und eine Handlung photographischer

Apparate u. Objektive für Amateure

errichtet habe und empfiehlt ich den

Deutschen Amateuren mein Muster-

Lager von seines Apparaten und allen Bedarfs-

Artikeln zur gef. Ansicht.

Eugen Loeber, Dresden-A.,

Hauptstraße 24, Garten.

Fahrrad-Versand-Haus

John Posselburg, Frankfurt a. M.

"Paris-Wien" Gew. ca. 15 M.

Preis im Preiss. M. 185.—

"Orienterwelt" Gew. ca. 12 M.

Preis m. Preiss. M. 200.— Material

ausreichend — daher 50% billiger als jede Konkurrenz. Sylvin-

Uhlen fel.

Saatkartoffeln.

Echt Magdeburger Rebsorten

frühe Blaue Blauanlagen

frühe Rosen Rosengrunder

Bisquit Ohio Maifönigin

Magnum bonum

Sommerstand-Roggen

Sommer-Weizen

Runkelrüben-Samen

empfiehlt

Ernst Schubart, Dresden-Strehlen.

Die besten u. billigsten
Operngläser,
Weissgläser,
Fernrohre, Brillen,
Klemmer, Lorgnetten,
Lupen, Mikroskopie,
Reisszeuge, Barometer
und Thermometer, sowie
alle optischen Artikel in
größter Auswahl findet man bei

M. Tauber, Agl. Häfl. Hosfieberant,

(Gesäft gegründet 1800).

Dresden-A., Schlossstraße 26.

Leipzig, Grimmaische Strasse 32.

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.

ästhetisch und allein echte Marke: Kreis mit Erdung und Kreuz.

Wohlbekannt neutral mit Vorzughalt u. von eingetragenen

Armen. Ist zur Herstellung und Erholung eines zarten

Glühendweichen Teints unerlässlich. Seines Mittel gegen Sonnen-
prozel. Vorzüglich. Sind 59 Pf. bei Friedr. Wollmann,

Drogerie, Hauptstraße 2.

SLUB
Wir führen Wissen.

Strohhüte.
Ernst Jackowitz,
 Wettinerstr. 29, Ecke Clemmingsstr.,
 empfiehlt eine große Auswahl
schön garnirter Frühjahrs-
und Sommer-Hüte,
 ungarnirter Strohhüte und Hutz-Artikel
 zu anerkannt billigen Preisen.
 Modernisierte getragener Hüte prompt.

Als Gut zu jeder Jahreszeit zu gebrauchen.

Gegen Sichtleiden	Bilhesmr's	Gegen Rheumatismus
-------------------	------------	--------------------

antiarthritischer, antirheumatischer

Blutreinigungs-Thee

Sicher bewährt. Wirkung excellent. Erfolg eminent.
 Internationale Weltausstellung 1879 Zürich
 Hora concours. Internationale Weltausstellung
 1880 Melbourne goldene Medaille mit Diplom
 und Special-Er wähnung.

von Franz Wilhelm,

Apotheker in Neuntorstr. (Pl.-Ost.).
 wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüße, veraltete
 hämatologische Leber, Krebs, entzündliche Winden, geheimer und
 Hautausschläge - Krankheiten, Wimpern am Körper oder
 im Gesicht, Nekrosen, Geschwüre, Anschwellungen der Leber und
 Milz, Hamorrhoidal-Ausschlüsse, Gelbucht, heftige Herpes-
 venen, Husten- und Halsbeschwerden, Magendrüsen, Windbeckenbeschwerden, Unterleibsdystopie, Darmbeschwerden,
 Strophelienkrankheiten, Drüsengeschwülste und andere Leiden
 vielleicht mit den besten Erfolgen angewendet.

Broschüre über die Heilerfolge des letzten 18. Jahres
 franco und gratis.

Packete sind in 8 Gaben getheilt zu Mf. 2.—
 1 Dutzend (12 Packete) — Mf. 20.— zu bezahlen von
 Franz Wilhelm, Apotheker, Neuntorstr. (Pl.-Ost.).

Man schreibe sich vor Anfang von Hälftejahren u. lese
 auf die bekannten, in vielen Städten getreulich geschätzten
 Marken.

Eugenio-Lager bei Ernst Bley Nachf., Dresden-N. Neuntorstr. 52 — Zu haben in Dresden in
 der Hof-, Engel-, Marien-, Johannes-, Mohren- und Adler-Apotheke.
 Borna: Ad. Goedel, Apotheker. Chemnitz: H. Lang, Apotheker. Rötha: Ferd. Kriebel, Apotheker. Glashau: Hugo Leistner, Apotheker. Hohenstein-Ernstthal: Rud. Jacob, Apotheker. Leipzig: Engel- und Adler-Apotheke. Jüttau: Paul Altmann's Nachfolger, Weberstraße.

Als Gut zu jeder Jahreszeit zu gebrauchen.

14 Medaillen und Diplome.

Malzextrakt, Liebe's reines, anerkannt
 während und kräftigend wirkende Dausmittel bei
 Katarach, Husten und Heiserkeit; auch als Pulver
 u. in Schaumkugeln (Kleinmalz) zu haben.
 Dasselbe mit Eisen, blau, und mit Salpino-
 honchibindend, mit Leberthran, Erzay des Thraun.
 In Apotheken und Drogerien, aber gehäuft
 Fleiß „Liebe's“ verlangt!

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
 von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.
 diente und allein echte Worte: Dreick mit Erdgugel und
 Kreuz, übertrifft in ihren wahrhaft überragenden Wirkungen
 die Hautpflege alles bisher Dagewesene. Sie vernichtet unbedingt
 alle Arten Hautausschläge, wie: Flecken, Rinnen, r. Rieden,
 Wüster, Sommerprosten u. c. Stadl 50 Pf. bei Frieder. Woll-
 mann, Drogerie, Hauptstraße 22.

Essenbau,
Essen-Reparaturen
 jeglicher Art
 (ausgeführt während des Betriebs ohne
 jegliche Betriebsstörung) und
Blitzableiter-Auslagen
 übernimmt
 W. & C. Thomass Nachfolger
 Carl Wellmeier,
 Denzen, Bezirk Dresden.
 Fernsprecherverbindung:
 Amt Deuben Nr. 8.
 Kostenanschläge gratis und franco.

Weinhandlung E. Freytag,
 21 Webergasse 21,
 empfiehlt als sehr preiswert:

Weisse Weine: Pflasterer, Laubenheimer 75 Pf., Zeltinger, Ungsteiner, Donauperie 80 Pf., Moselblümchen 90 Pf., Forster, Sonnauer 100 Pf., Rauenthaler, Brauneberger, Gumpoldskirchener 120 Pf.

Roth Weine: Ofener 75 Pf., Médoc, Ofener, Aillerb. 80 Pf., Szegzárden 90 Pf., St. Julian, Aillerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf., St. Estéphe, Vöslauer, Villanyer, Ober-Ingeleithener 120 Pf. pro Flasche incl. Glas.

Ungar. Rothwein vom Jah. Liter 80, 100 u. 150 Pf.

Alle soliden Herren-
 tische, Cheviots, Ramsgarde u. i. m. von den einfachsten bis zu
 den feinsten, liefert zu fabrikpreisen die Nachener Tuch- und
 Aufzugs-, Aachen, Frankfurter, Leibnitz, gediegene Ritter-
 auswahl kostlos an Seidermann! Spezialität: Monopol-
 Cheviot, 3½ Mf. schwarz, blau od. braun, zu einem soliden,
 modernen Anzuge! für zehn Mark! Direkter Bezug vom
 Fabrikort Nachen, weltbekannt durch seine guten, reichen Tuch-
 weaven! ohne Konkurrenz!

E. Krumbholz,
 jetzt Waisenhausstrasse 31,
 neben dem Englischen Garten.

Spezial-Geschäft

für

Tapeten aller Preislagen in ungewöhnlich großer
 Auswahl;
Linoleum, bestbewährte Qualitäten, von 3 Mf.
 aufwärts, in 2 Mtr. Breite;
Rohrstühle — Garten-Möbel,
Schreibtische etc. Spiegel.

Alleinverkauf massiv gebogener Möbel
 von Gebrüder Thonet, Wien.



Zur Förderung des Wachstums
 der Haare, zur Stärkung des Haar-
 bodens, sowie zur Erzeugung eines
 vollem und kräftigen Bartwuchses
 giebt es nichts Besseres als die echte,
 weitbekannte

Anna Csillag'sche
Haar- und Bartwuchs-Pomade.
 Vorher und täglich aus der Fabrik von:
 Anna Csillag, Berlin SW., Komman-
 domänenstr. 20. Preis per Dose 75 Pf., 1 M.
 u. 2 M. Thee 30 Pf.
 In Dresden bei Alfred Bleibel,
 Wilsdrufferstraße 26.

Absolut geruchlos!
**Unübertraglich gegen Kopf-
 schuppen und Haarausfall.**
 Raschere Wirkung! Mf. 1,50 Mf.
 Nebenallzu haben. In Dresden:
 Mohren-Apotheke, G. Süß, Hoflieferant,
 Pragerstr. 1. Alfred Bleibel, Wilsdruffer-
 straße 26. Heinrich, Hoflieferant, Pragerstr. 21.
 Herm. Koch, Altmarkt, Räubig, Hauptstr. 11.
 Gebr. Schumann, Pragerstr. 46. Friedr. Wollmann, Haupt-
 straße 22. Henrich, Pragerstr. 58. Werner, Tharandt:
 C. Mühlmeier; Bischofswedda: P. Schöckert; Löben-
 i. S.: Gottsch, Bräuer. Wo nicht vorstehend, direkt zu beziehen
 durch Fabrik „Hygiea“, Dresden-A. 14 d.

A. Kühnscherf jr.

früher F. Wachsmuth,

Eisengießerei
 und
 Maschinenfabrik,
 Dresden-F.,
 liefert als Spezialität:



für alle Zwecke und Lasten in
 sicher, bewährter Konstruktion,
 mit D. M. Patent-Stürriegel,
 Thürverschlüssen, Fang-Vor-
 richtung u. allen Verbesserungen
 der Neuzeit versehen, ebenso
 Krahne und Winden

in vorzüglicher Ausführung.

Deutsche Referenzen.

Vielach prämiert.

Offerte nur für
Wiederverkäufer,
 zur Etablierung von Restgeschäften,
 auch für Frauen

als guter Erwerb passend.

Viele Tausende

der verschiedensten Sorten Kleie und feinste Stoffwaren ver-
 kaufen zu folgenden Preisen: Doppelbreite reinwollene Klei-
 derstoffe Meter 50 Pf., Mousseline Wolldruck für 50 Pf.
 Prima Madapolame für Schürzen u. Blousen 25 Pf., Cre-
 tonnes für 30, 35 und 40 Pf., Crêpons für Kleider, Blousen,
 Meter 25-40 Pf., Möbelstoff-Kleie, Seiden-Kleie, weiße
 Kleie auch nach Gewicht.

10 Moritzstrasse 10

(Meinholt's Säle),

Eisässer Waaren-Haus.

Aufruf
 eines verlorenen Versicherungsscheines.

Der von der biesigen Lebensversicherungsbank f. D. ausgestellte
 Versicherungsschein Nr. 72.049 vom 2. April 1855 über 2000 Thlr.
 (6000 Mark) ist abhanden gekommen. Der etwaige Inhaber wird
 aufgefordert, sich spätestens

den 28. April d. J.

unter Einlegung des Versicherungsscheines bei uns zu melden,
 da später geltend gemachte Ansprüche keine Verpflichtung finden
 können.

Gotha, den 16. März 1865.

Die Verwaltung der Lebensversicherungsbank f. D.

Durch vortheilhafte Einkauf

bin ich in der Lage,

Regulatoren

mit nur guten 14-Tage-Werken zu ganz bes-
 sonders billigen Preisen abzugeben. Ich emp-
 fehle welche in unterschiedlichen Ausführung,
 Gebäude 1 m lang von 16 M. an. Man ver-
 hinde nicht, bei Bedarf mehr großes Lager
 (ca. 500 St.) zu beschaffen. Ich führe nur
 solide Ware und leiste für jede Uhr 24hre
 reelle Garantie.

Hugo Treppenhauer,
 Uhrmacher,
 Postplatz, Promenadenseite.
 Geschäft gegründet 1871.
 Fernsprecher Amt I. 732.

Linoleum

zum Belegen von

Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
 empfiehlt in großer Musterauswahl:

Delmenhorster:

183 cm, bedruckt, Qual. I	Ihd. Mtr. M. 7,00	Bl.
200 " einfarbig, "	7,75 "	
200 " Granit, "	6,60 "	

Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Qual. I	Ihd. Mtr. M. 6,60	Bl.
200 " einfarbig, "	5,50 "	
200 " Granit, "	3,60 "	
200 " " " "	5,70 "	
200 " " " "	4,60 "	
200 " " " "	3,25 "	

Lancaster:

180 cm, bedruckt, Qual. III	Ihd. Mtr. M. 2,50	Bl.
180 " " "	3,00 "	
270 " " "	7,00 "	

Läufer und Teppiche im Verhältniss.

Muster bereitwillig und kostfrei.

Fernsprecher Amt III 4079.

Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 1,
 Möbelstoff-, Teppich-, Wollstück- und Linoleum-Handlung.



Bruchbandagen, Souvenirs, Katheter, Mutterringe,
 Verstrieren, Spülbinden, Gummi-Strümpfe,
 Geradehalter, Spülkannen, Selbstflüssiger, Klystrin,
 Mutter-, Hals- u. Wunddränen, Inhalations-Apparate,
 Eisbeutel, Bettentlägen, Urinhalter, Enthäutung empfiehlt
 R. Münnich, Virurg. Institut. u. Bandagen-Bagazin

Hauptstraße 14 und Billittestraße 29.

Damen steht meine Frau zu Diensten.

Wichtig für Hausfrauen!

Bernb. Curt Pechstein, Wollwarenfabrik, in Mühl-
 hausen i. Th., fertigt aus Wolle, alten gestrickten, ge-
 webten und anderen reinwollen Sachen und Abfällen
 haltbare und dauernde Stoffe für Damen, Herren und
 Kinder, sowie Vorhänge und Schlaufen. Auch liefert die
 selbst andere Stoffe gegen Bezahlung von Wollabfällen mit 10%
 Preisermäßigung. Annahme und Wurzelager in Dresden bei
 Frau Wiedemann, Lindenstraße 14, 1. und bei C. Creutz,
 Vorhangstraße 8, 2.

Nusschalens-Extract aus der Hof-Vorfüllerei. Fabrik C.

D. Wunderlich, Nürnberg.

Preisgekrönt Bam. Landes-Aust. Stein vegetabilisch, ganz un-
 schädlich, um grünen, rothen und blonden Haaren ein dunkles An-
 schen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst
 hält, das Glas 70 Pf.

Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes, feines
 Öl aus Nüssen, zugleich vorzüglich zur Färbung
 des Wachstums der Haare, a 70 Pf. **Gekrönt u. unschädlich**

in Reaktion mit Soda- und Ammonium.

Haarfärbe-Mittel, a 50, 120 und 210 Pf. bei Hermann

Moch, Altmarkt 5.

1 Planino,
1 Harmonium,
1 Polyphon-Musikwerk
mit Roten Bildern zu verkaufen
14 Pragerstr. 14.

Billigste Bezugsquelle für Cigarren

100 Stück	30.-	180.-	200.-	220.-	240.-
4	2.90	2.80	2.90	3.00	
5	3.20	3.40	3.60	3.80	
6	4.20	4.50	4.60	4.90	
8	5.20	5.40	5.60	5.80	
10	6.00	6.50	7.00	7.50	

Rückverschiffen u. 100 Stück, enthaltend 10 versch. Sorten von je 10 Stück nach Wunsch, stehen zu Diensten.

Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden, Pragerstr. 13.
Preis-Courant wird manco zugel.

Großer Omnibus

mit Patentlacken, auf u. leicht
fahrend, ist preiswert zu ver-
kaufen. Offerten erbeten unter
A. 23277 Exed. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Suche für einen Verwandten, evang., 31 J., aus gut. Fam., angenehm, ausseren, mit zedieg. Bildung u. gut. Charakt. eine j. gebildt, hübsche, liebensw. Dame bis 25 J. alt, mit entsprechend. Vermögen; letzter, aber nicht absolut, Bedingung. Betr. ist Besitzer einer gross. Buchdruckerei in deutsch. Grossstadt und besitzt außer ein. bauv. Vermög. v. über 100,000 Mk., ein jährl. sicheres Einkommen von circa 15,000 Mk. Gef. nicht anonyme Offert. mit genauer Darleg. der Verhältnisse beliebe man vertrauensvoll unter J. E. 7566 in die Exped. des „Berliner Tagebl.“, Berlin SW. zu richten. Strengste Diskret. verlangt und zugesichert. Agenten und Berufsvorw. mittler verbeten. +

2 Hunde, sind zu ver-
kaufen beim Fleischmeister L. Müller in M. Döhren.

Solide elegante

Kinderwagen
empfiehlt zu äusserst bill. Preisen
A. Bentler, Wittenhausstr. 11.

Große Auswahl von

Spiegel für

Einrahmen von Bildern. Neu-
vergoldet haben u. billig.
A. Zwölfer, Brunnstrasse 12.

Bettstellen,
Waschtische,
Gartenmöbel



Fr. Horst Tittel,
leistungsfähige Dienstmöbelfabrik,
Georgplatz 1.
vis-à-vis Café français.

Locomotiven,
Centrifugalpumpen,
Dampfframmen,
Dampf- u. Hand-Bagger,
Excavatoren
für Land u. Wasser verteilen
u. verkaufen, gebraucht u. neu.

Orenstein & Koppel,
Leipzig. Bahnhofstraße 9.

Karpfensatz!

ca. 30 Schuh, durchschnittl. 14 cm
lang, à Schuh 10 Pf., verkauft
Ritter, Krakau (Ver. Dresden).
Ein Geldkranz, Stahlpanz.,
billig zu verkaufen Löbau.
Wiederauftrag 22.

Gelegenheitskauf.
Französischer
Vollblutwallach,

9½ Jahre alt, frisch, in jedem
Dienst geritten, wegen einer
Kurze auf dem Rücken zum teuren
Preis von 300 Pf. zu verkaufen.
zu erkennen beim Wachtmeister
Eckart, 5. Oststr., Kavalierie-
Kaserne.



Auffsehen erregende Erfindung
für Militärs, Beamte, Jäger u. s. w.

Gloystein's umwendbare Kragen und Binden.

= Kragen sowohl als Binde werden mittelst =
besonders konstruirter Knöpfedirektan =
dem Kragen unverrückbar fest angeheftet. =
Oberhemden — Nachthemden,
Serviteurs — Cravatten,
Strümpfe — Tricotagen.

Siegfried Schlesinger
6 König-Johannstrasse 6.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche
sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz
unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens
eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfiehle ich in
größter Auswahl zu äussersten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Aus erster
Quelle:

Neizende Neuerheiten in
Hutblumen,
schmucken Blumenbüscheln,
echten Straussenfedern

offiziell

C. Hörig, Blumen- u. Federfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Reparaturen für getragene Federn, als Wäschchen, Röben und Kräuteln prompt und billig.

Zum Feste Ausschuss-
Cigarren

von feineren Sorten
ca. 30% billiger,
mit schwem. Brand u. berausg.
Geldmand, nur rein überzeugende
Tabake, à 100 St. 21. 3.00,
3.50, 3.80, 4.00, 4.50,
4.80, 5.00, empfiehlt für bar-
taue Rander und verhindert
Hermann Säuberlich,
Dresden-Alstadt,
8 Johannis-Georgen-Allee 8.

Freihesbeeren
in Süder 2 Bl. 20 Pf. bei 10 Bl.
27 Pf. ohne Rand 20 u. 25 Pf.
Blumenmus à Bl. 15 und
2 Bl. empfiehlt

Richard Schädlich,
Jahndgasse 8.

Land-Honig ff. Schlagsahne,
Land-Honig
kauf man bei Frau Müller,
Markthalle, Stand 215.

frisch täglich, zu billig. Engros-
preisen abzugeben. Geöffnet
unter H. Q. 857 in die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes ein.

Minna Hartung,
jetzt Pragerstrasse 23.

schätzliche dieses Blattes ein.



Flintpapier, bestes Seilas-
mann's.
Schmirgelleinen,
Schmirgelpapier,
Schmirgel pulver,
Wiener Bimstein, edt.
Bimstein in Stücken,
Bimstein in Pulver
empfiehlt

Carl Tiedemann,
Sächs. Spülziserat,
Molenstrasse 10, Kammeramt 18,
Gotha (Stadt Gotha).

Neu entdeckt!
Prof. Gärtner's
Fettmilch,

die einzige, der Buttermilch gleiche
natürliche Sauglings-Milch.
Besser als jede Sonnenmilch. Bereits
wie alle auffallende Erfolge. Nur
allein in

Hinklers Milchkuranstalt
Reitbahnenstr. 17.
Begleiste gratis. Telefon 1494.

Öster.-Geishenf
für brave Schüler!
Brotz. 2 Dörfer, 10 Bände
Brachteinband, Ratt. 160 Pf.
für 70 Pf. L. O. unter M.
K. 860 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden,**
erbeten.

Jalousien

leicht und reparirt zu joliden
Preisen die Jalousie-Fabrik von
Robert Walther,
Glockowstrasse 6.

N.B. Auch werden Jalousien
verliehen.

Für Bäder- und Sommerfrischen!

Leipziger Illustrirte Zeitung,
11 Bände, gut erhalten. Johs.
Aug. 1857—1875, häufig zu ver-
kaufen. Offert. u. M. L. 861
an **Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden,**

Die Hotelo u. Restaurants.
10 T. 200 Pf. verhüllte Tafel-
messer und Gobelin mit garant.
Silberverl. von 60 Gramm p.
T. 200 Pf. Gobelin neu, sind für
Gäste ob. Einzelne für an des
Tisches zu verkaufen bei Oberle-
meister Gustav Melzer, Dres-
den, Gaußstraße 4. Mindest nach
ausgewählte zur zweiten Belie-
blichkeit.



Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühchen

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Wagen

Eine ganze Auswahl neuer
eleganter, solid gebauter Kurz-
wagen jeder Art, wobei 1 gelb.
Sandauer, höhe 2 und 1½.
Selbst-Kutschwagen stehen
billig zum Verkauf.

A. Mahn, Altmannstr. 25.

Smyrn.-Teppiche

Portieren, Tüch. u. Divan-
decken, Tischläufer, Möbel-
vlinsche, Moquette, aus Selle.
Bett- u. Bettvorleger, Stude-
reien auf Blush. Seite 2. feh-
billig. Anz. v. 9—1 u. 2—3
für Christianstrasse 8. v.

ff. Heidelbeeren,
Heidelbeeren, ff. Himbeeren, Apfel-
beeren, ff. Kompost. u. Erdbeeren.
Wacholderkraut zur für Enf-
tungen empfiehlt Carl Werner,
Strudelbäckerei, Strudelbäckerei 9.

Grundstücks-An- und Verkäufe.
In e. Brüdergasse 3 von Dresden in ein
Fabrikgrundstück,
f. jed. Industriezweig pass. ist,
zu verl. Grundstück steht z. Aus-
bau d. Grundstückes z. Veräu-
ßerung. Ab unter D. P. 755
durch die Erbbed. d. Bl. zu erk.

Restaurant- Grundstück

wird von einem stützigen Wirth
zu pachten oder zu kaufen gefordert.
Anzahlung kann in jeder Höhe
geleistet werden. Offerten mit
genauer Angabe unter D. P. 156
Exp. d. Bl. erbeten.

Landgasthof
mit parzelliertem Tanzsaal, 2
Schafstall, Bett und Objekten,
Produktengeschäft mit bedeutendem
Umsatz, an verschiedenen
Straßen gelegen, seit 15 Jahren
in Betrieb, in veränderungshaltiger
Form zu verkaufen durch Oswald
Schuster in Döbeln.

Hotel I. Ranges

in Königstein a. E.,
am Bahnhof, Post, Dampfschiffe,
eigener Wirth, nicht Restaurant
Albertsbrücke, Bauzeit u. Aufbau-
werk (9 Jahre), wegen Kaufzu-
satz zu verkaufen ob zu ver-
pachtung. Anzahlung nach Abschät-
zung zu verkaufen ob zu ver-
pachtung. Kauf- und Objekten verbeten
Harry Karsseitz, Hotel
König Albert, Königstein a. E.

Grosses Haus,

Gebäude, kommt nach 3 Seiten,
mittler im lebhaften, mit Mühle
begleiteten Weinbergs-Gebiet,
richtet u. nicht abz. zu verkaufen.
Das Vorderhaus enthält zwei
bewohntbare Räume u. 1. Post-
Restaurant. Das Nebenhaus,
ebt zu Wohnungen v. mietbar,
eignet sich auch zu Substitutions-
Räumen. Objekt. Anzahlung unter
D. P. 193 Exp. d. Bl. erbeten.

Schneidemühlens-

und
Fabrikgrundstück
mit hübschem Wohnhaus, Gärten
u. Feld. Baumw. u. Blattwaren,
meiste Bauern u. e. bei Schnei-
demühle gelegen, soll sofort billig ver-
kauft werden. Preis unter 26.000 M.
Anzahlung 4.000 M. Ab unter
D. P. 812 am Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Logirhaus. Bad Elster.

Villa, der Nezeit entsprechend
eingerichtet, 20 Zimmer, in
hübscher Lage, ist sofort zu ver-
kaufen und zu übergeben; zu über-
nehmen. Gefällige Offerten unter
D. P. 560 postlängend Bad Elster.

Landhaus- Verkauf.

In Klosterde ist ein Land-
haus mit groß. Sitzungsgebäude,
welches sich verzögert zu ver-
kaufen. Nach jeder Art eines, sowie
Tatlassung für 4 Personen vorher-
den, billigt bei 5.000 M.
Anzahlung veränderungshaltiger
zu verkaufen. Ab unter D. P. 102 postlängend Klosterde.

Villa

in Blasewitz,
in der Nähe des Schillerplatzes
gelegen, mit allem Comfort aus-
gestattet, enthaltend 10 Zimmer,
Bade, usw. sowie groß. Gärten,
mit schönem Bilderrahmen, toll
verzogehaltiger für 50.000 M.
billig verkaufen. Einzel-
Abt. will. Ab unter D. P. 211
"Invalidendant" Dresden
abgeben.

Dampf- Ziegelei

mit einer jährlichen Pro-
duktion von 2-3 Millionen
Ziegel und ganz vor-
züglicher Dampfziegel will ich
Umstände nahezu billig für
145.000 M. bald verkaufen.
Mehr, wischen Ab unter D. P. 15
216 an den "Invalidendant"
Dresden senden.

Für Fleischer.

Am 29. April er. Sonnabend 10 Uhr gelangt das dem
Sächsischen Central-Blechmarkts-Verein zu Görlitz (in Kon-
kurrenz gehörige **Grundstück**, Ranschwalderstraße 65, Ende Gott-
sauer Straße, vor dem Königlichen Amtsgericht zu Görlitz zur
Ausschreibung.

Das Grundstück ist unmittelbar am städtischen Schlachthof
gelegen, mit schönen großen Ställen, Böden, sowie einer Rehau-
nation und einem Saal verbreitet, hat eine Fläche von 21 Ar und
ist mit 352 M. im Gebäudevertrag vertraglich.

Ungeahnter Verlust des Grundstückes 145.000 M., Hypothek
28.000 M., wovon 6.000 M. zu 4 Proc. und 18.000 M. zu
1% Proc. Bank zu zahlen in der Rantipfel über 78.000 M.
Görlitz, den 31. März 1895.

Kitzel. Rechtsanwalt,
Konkursverwalter.

Waschanstalt- und Bleiche- Verpachtung.

Eine große **Wäsche-Bleiche** (Chemnitz, Stadtlage) mit
Waschhaus, Blatt und **Mangelstuben**,
Wiederaufbau u. zeigt, kann sofort
von einer fiktionsfähigen
Bücher in Betrieb genommen werden. Pächtauftrag wollen ihre
Rechte an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**,
einleenden unter D. P. 1015.

Verkaufe
Rittergut,
im hochreichen Steph. Krautmarkt
u. C. Alcal 1200 M., 700 M.
u. Adler, 85 M., g. Blatt, 20
Deutsche, 8 M., Post, Reit. u.
Zahl. Blatt 170.000 M., Anz.
30.000 M. Nur Selbst-Aus-
mann **Haasenstein**, Gottsd.,
Dresden, unter 152.

Feinstes, größtes
Wiener Café

in Industriez. u. ca. 80.000 Einwoh-
nern der Stadt gelegen, einz.
Gäste, mit heil. Gärten, wenig
Konkurrenz, sehr guter Umlauf, zu
verkaufen ob zu verpachtung.
Anzahlung nach Abschätzung
zu verkaufen ob zu verpachtung.
G. 23401 Exp. d. Bl.

Schnittwaaren-
Geschäft

in bester Geschäftslage ist für
2000 M. für Inventar u. Waren
sofort zu verkaufen. Ab unter
D. P. 680 am Rudolf-Mosse, Dresden.

Ein in bester Lage befindliches
Guts-
Verpachtung.

Klotzsche an d. Chaussee
gelegenes schönes **Bekhaus**
mit gr. Laden ist zu verkaufen.
Anzahlung 6.000 M. Ab unter
D. P. 1. 101 postlängend. Mögliche.

Guts-
Verpachtung.

Ich benötige vom 1. Juli
d. J. ab auf acht nacheinander
folgende Jahre das mir gehörige
etwa 115 Adler große Gut, fol. 1
zu Lutzenberg, Amtsgericht Görlitz
zu verpachten. Sehrte Be-
werber, die ein verhältnissmässiges
Vermögen von etwa 30.000 M.
zuvertrauen können, lade ich zur
Besichtigung des Gutes ein und
können dieleben zugleich in meiner
Beschauung von der Pacht-Kon-
traktunterlage Einsicht nehmen.
Entscheid. bei Dirn.
den 5. April 1895.

Elisabeth verw. Rosberg.

Ritterguts-
Facht-Gession.

Werbung zufolge soll dies
Gut auf 6-12 Jahre auf weiter
verpachtet werden. Dasselbe liegt
in bester Lage, Felder u. Ställe
in vorzüglicher Condition, Größe
170 Adler. Abhängigkeit aus, alle-
nach Gewiss. Gehalt. Ab unter
D. P. 680 "Invalidendant"
Dresden erbeten.

Molkerei-Grundstück
mit 1000-1500 Liter Milch täg-
lich zu verkaufen. Ab unter
D. P. 20 voll. Jauer u. St. L.
In einem verschreien. Ode.
Sachsen-Schweiz. Ist ein
ähnliches, neuwertiges

Zinshaus

mit Garten, sehr rentabel, preis-
wert zu verkaufen. Agenten
verbeten. Nur Selbstläufer will.
weite Ab. u. „Kauf 100“
postlängend Schandau niederlegen.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Wisen- und
Baumaterialien-
Handlung

am Bahnhof einer kleinen Stadt
Sachsen ist zu verkaufen
unter gewissen Bedingungen.
Offerten erbeten unter D. P. 197
in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant-
Verkauf.

Besonders mein an vorzüglicher
Lage gelegenes Ed. Restaurant
mit Gärten, großer Mittagsstube,
Röhl. Umfang ca. 35.000 M.
Preis ist 900 M. Wette
200 M. Agenten verbeten.
Ab unter D. P. 9. 603 Exp. d. Bl.

Restauran-
Verkauf.

Besonders mein an vorzüglicher
Lage gelegenes Ed. Restaurant
mit Gärten, großer Mittagsstube,
Röhl. Umfang ca. 35.000 M.
Preis ist 900 M. Wette
200 M. Agenten verbeten.
Ab unter D. P. 9. 603 Exp. d. Bl.

Mehrere Fahrzeuge
Pferdedünger

sofort abnahmbar. Pferden-Dr.,
Goldkübel. 40.

Billig und gut

und gesund sind die vorzüglichen
10 Mal verflüssigten, garantiert
reinen

Obstweine
der Feinkost Hugo Henning,
Dresden-N. Gottsch. 69.

(121 Stadt-
und Vorort-Niederlagen.)

Aus erster Hand

verleiht jedes Mal frische
Taub-, Buckel-, Ebe-
blät., Hammeln, und
Pfeletztofes (französisch-
ital.-Bücher). Niemand
verleiht meine **Wurst**
Collection zu verlangen,
möchte auch an Privat-
teilnehmern, um mich von
ihrem Vortheile zu überzeugen.

Paul Emmerlein.
Fischfabrikat.
Zwembea (Parfüm).

Sachen in erhalten sie die 62. Auflage
des berühmten Tagesspieges Berlin.

Die Selbsthilfe.

praktischer Ratgeber für alle, die
die durch Fortschritte der Wissenschaft
lebendigen Leben führen,
aber an persönlichen Erfahrungen
und praktischen Erkenntnissen
fehlen. Vollständig und
praktisch für alle, die
ihre Tätigkeit auf die
Gesellschaft und Politik ausrichten.

1. Aufl. als Broschur in
seiner 10. Aufl. erschienen.

2. Aufl. als Broschur in
seiner 11. Aufl. erschienen.

3. Aufl. als Broschur in
seiner 12. Aufl. erschienen.

4. Aufl. als Broschur in
seiner 13. Aufl. erschienen.

5. Aufl. als Broschur in
seiner 14. Aufl. erschienen.

6. Aufl. als Broschur in
seiner 15. Aufl. erschienen.

7. Aufl. als Broschur in
seiner 16. Aufl. erschienen.

8. Aufl. als Broschur in
seiner 17. Aufl. erschienen.

9. Aufl. als Broschur in
seiner 18. Aufl. erschienen.

10. Aufl. als Broschur in
seiner 19. Aufl. erschienen.

11. Aufl. als Broschur in
seiner 20. Aufl. erschienen.

12. Aufl. als Broschur in
seiner 21. Aufl. erschienen.

13. Aufl. als Broschur in
seiner 22. Aufl. erschienen.

14. Aufl. als Broschur in
seiner 23. Aufl. erschienen.

15. Aufl. als Broschur in
seiner 24. Aufl. erschienen.

16. Aufl. als Broschur in
seiner 25. Aufl. erschienen.

17. Aufl. als Broschur in
seiner 26. Aufl. erschienen.

18. Aufl. als Broschur in
seiner 27. Aufl. erschienen.

19. Aufl. als Broschur in
seiner 28. Aufl. erschienen.

20. Aufl. als Broschur in
seiner 29. Aufl. erschienen.

21. Aufl. als Broschur in
seiner 30. Aufl. erschienen.

22. Aufl. als Broschur in
seiner 31. Aufl. erschienen.

23. Aufl. als Broschur in
seiner 32. Aufl. erschienen.

24. Aufl. als Broschur in
seiner 33. Aufl. erschienen.

25. Aufl. als Broschur in
seiner 34. Aufl. erschienen.

26. Aufl. als Broschur in
seiner 35. Aufl. erschienen.

27. Aufl. als Broschur in
seiner 36. Aufl. erschienen.

28. Aufl. als Broschur in
seiner 37. Aufl. erschienen.

29. Aufl. als Broschur in
seiner 38. Aufl. erschienen.

30. Aufl. als Broschur in
seiner 39. Aufl. erschienen.

31. Aufl. als Broschur in
seiner 40. Aufl. erschienen.

32. Aufl. als Broschur in
seiner 41. Aufl. erschienen.

33. Aufl. als Broschur in
seiner 42. Aufl. erschienen.

34. Aufl. als Broschur in
seiner 43. Aufl. erschienen.

35. Aufl. als Broschur in
seiner 44. Aufl. erschienen.

36. Aufl. als Broschur in
seiner 45. Aufl. erschienen.

37. Aufl. als Broschur in
seiner 46. Aufl. erschienen.

38. Aufl. als Broschur in
seiner 47. Aufl. erschienen.

39. Aufl. als Broschur in
seiner 48. Aufl. erschienen.

40. Aufl. als Broschur in
seiner 49. Aufl. erschienen.

41. Aufl. als Broschur in
seiner 50. Aufl. erschienen.

42. Aufl. als Broschur in
seiner 51. Aufl. erschienen.

43. Aufl. als Broschur in
seiner 52. Aufl. erschienen.

44. Aufl. als Broschur in
seiner 53. Aufl. erschienen.

